

GESCHÄFTSBERICHT 2017



« Die Unternehmensgruppe hat ein innovatives Mehrspartenangebot und qualitativ hochwertige Dienstleistungen vorzuweisen und erfüllt damit die Bedürfnisse ihrer Kunden, die heute einfache, effiziente und zuverlässige Energielösungen verlangen. »

CLAUDE LÄSSER
Verwaltungsratspräsident

DOMINIQUE GACHOUD
Generaldirektor



INHALT

02		Mitteilungen
04		Smart Solutions
06		Stromproduktion und Stromverteilung
10		Elektrische Anlagen und Infrastrukturen
12		Wärmeproduktion und Wärmeverteilung
14		Energieeffizienz
16		Haustechnik
18		Mobilität
20		Gesellschaftliche Verantwortung und Engagement
24		Corporate Governance
39		Finanzbericht



MITTEILUNGEN

Eine erweiterte Angebotspalette, frische Impulse in der Corporate Governance der Unternehmensgruppe, Fortschritte in der Digitalisierung der Abläufe, Systemzuverlässigkeit und aufrichtiges Engagement für die Umwelt sind die Hauptachsen der Strategie, die Groupe E im Laufe des Jahres 2017 entwickelt hat, um heute schon für die Herausforderungen von morgen gerüstet zu sein.

Trotz niedriger Strompreise, des schärfer werdenden Wettbewerbs und der noch ungewissen Rahmenbedingungen kann Groupe E auch im Berichtsjahr zufrieden auf ein positives Ergebnis schauen.

Dank der Diversifizierung ihrer Aktivitäten konnte Groupe E die Senkung der Stromtarife zu grossen Teilen ausgleichen und für das Jahr 2017 einen soliden Umsatz von 686 MCHF erzielen. Wertberichtigungen auf gewisse Wärmeproduktions- und Verteilungsanlagen beeinflussen das operative Ergebnis (EBIT), das um 47 MCHF auf 59 MCHF zurückgeht.

Die Firmengruppe erreicht einen Mittelfluss aus der Betriebstätigkeit von 168 MCHF, durch den die Investitionen von mehr als 100 MCHF im Jahr 2017 finanziert werden konnten.

Das Nettoergebnis wird von bedeutenden positiven Sondereffekten beeinflusst, dank derer der Reingewinn gleich ausfällt wie im letzten Jahr: Er beträgt 112 MCHF.

DIE ENERGIE VON MORGEN

Diese Leistung, die als erfreulich bezeichnet werden kann, erklärt sich grossenteils durch unsere umfassende Angebotspalette im Energiebereich: Groupe E bietet ihren Kunden ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen, von erneuerbaren Energien bis zur Fernwärme, von der Erdgasverteilung bis zu Elektroinstallationen, von der Energieeffizienz bis zur Mobilität, vom Engineering bis zu hocheffizienten Elektrohaushaltsgeräten. So hat die Unternehmensgruppe ein innovatives Mehrspartenangebot und qualitativ hochwertige Dienstleistungen vorzuweisen und erfüllt damit

die Bedürfnisse ihrer Kunden, die heute einfache, effiziente und zuverlässige Energielösungen verlangen. Viele wollen Strom selbst produzieren und verbrauchen und werden damit ihrerseits zu Akteuren der Energiewende. All das sind Herausforderungen für Energieunternehmen, die auf diese Entwicklungen mit angemessenen Lösungen reagieren müssen.

Vor diesem Hintergrund trat die vom Schweizer Stimmvolk am 21. Mai 2017 angenommene Energiestrategie 2050 nun zum 1. Januar 2018 in Kraft. Sie gibt ein positives Signal für effiziente und nachhaltige Ant-

worten auf die Energiefragen der Schweiz. Doch die nächsten Debatten sind schon vorprogrammiert, etwa das Problem des Wasserzinses oder die vollständige Liberalisierung des Strommarktes, die eng mit den Beziehungen zur EU verknüpft ist und den Abschluss eines Stromabkommens voraussetzt. Auch wenn der rechtliche Rahmen derzeit angepasst wird, muss die Versorgungssicherheit dennoch weiterhin gewährleistet sein. Das geht nicht ohne belastbare und ausbaufähige Infrastrukturen, denn Strom ist schon jetzt für uns alle unverzichtbar und prägt grundlegend unser Leben und unsere Wirtschaft.

EINE EFFIZIENTE ORGANISATION

Um unserem Unternehmen eine möglichst gute Startposition für seine weitere Entwicklung zu verschaffen, hat der Verwaltungsrat eine Umstrukturierung der Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe vorgenommen. Sie umfasst künftig den Generaldirektor, die Verantwortlichen für die strategischen Geschäftsbereiche und die Leiter der bereichsübergreifenden Direktionen. So gewährleistet sie Kohärenz, Einheitlichkeit, Effizienz der Abläufe und Komplementarität der Konzernleitung.

In der Geschäftsleitung gab es im Laufe des Jahres 2017 einige Ver-

« Anpassungsfähigkeit, Effizienz und Respekt waren die Richtlinien für unsere Arbeit in diesem Jahr. »



änderungen. Urban Achermann, Direktor Verkauf & Marketing, hat das Unternehmen verlassen, zu dessen erfolgreicher Entwicklung er massgeblich beitrug. Wir sprechen ihm unseren aufrichtigen Dank für sein vorbildliches Engagement aus. Seinem Nachfolger Urs Vogt wünschen wir viel Erfolg als Direktor Marketing, ebenso Pierre Oberson, unserem neuen Generalsekretär. Beide stellen ihre beruflichen Kompetenzen und ihre umfassende Kenntnis der Strombranche in den Dienst unseres Unternehmens.

Dass das Geschäftsjahr 2017 von Erfolg gekrönt war, lag auch am Vertrauen, das uns unsere Kundinnen

und Kunden, unsere Geschäftspartner und Aktionäre entgegengebracht haben. Unsere Anerkennung gilt insbesondere dem Verwaltungsrat für seine kontinuierliche Unterstützung. Für ihr ausserordentliches Engagement bedanken wir uns herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Tag für Tag ihr Bestes für unser Unternehmen geben.

Flexibilität, Effizienz und Respekt waren die Schlüsselwörter für unsere Arbeit im vergangenen Jahr. Zu unseren starken Werten zählen wir auch die Partnerschaft mit allen unseren Ansprechpartnern, denn nur gemeinsam und mit Überzeugung und

Entschlossenheit können wir die Zukunft der Energie gestalten. Dass wir die künftigen Herausforderungen mit Zuversicht angehen können, ist Ihnen allen zu verdanken.

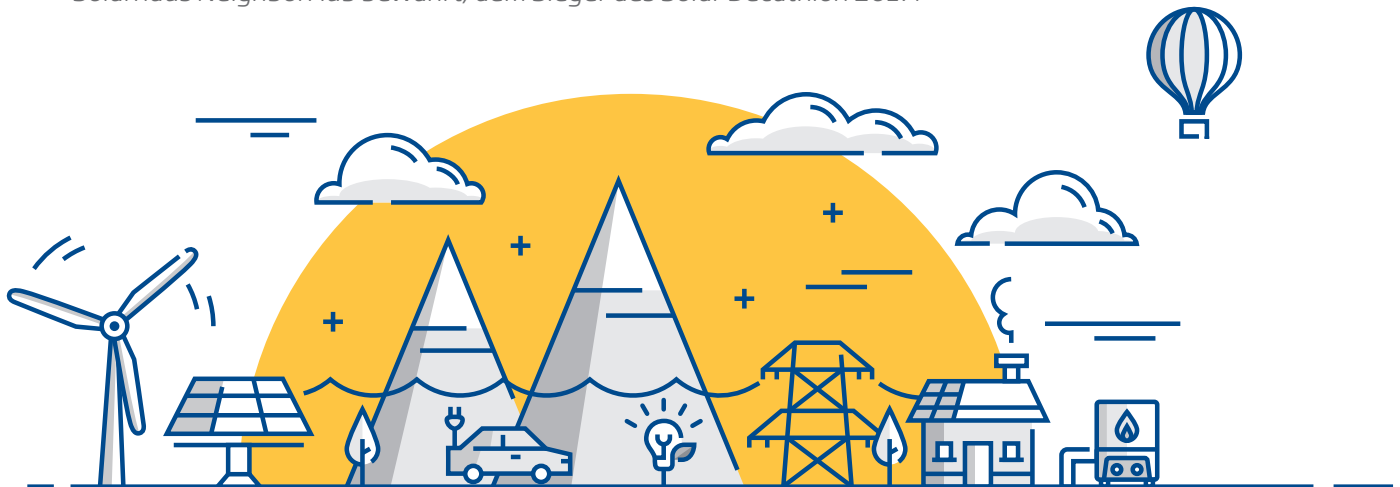
CLAUDE LÄSSER
Verwaltungsratspräsident

DOMINIQUE GACHOUD
Generaldirektor



UNSER KNOW-HOW FÜR EIN BEHAGLICHES WOHNUMFELD

Gastlich, sparsam, vernetzt und gemütlich: Das Haus von morgen soll den aktuellen Stand der Technik spiegeln. Groupe E stellt sich dieser Herausforderung mit intelligenten, innovativen Lösungen. Einige haben sich bereits beim Solarhaus NeighborHub bewährt, dem Sieger des Solar Decathlon 2017.



Energie gibt uns in jeglicher Hinsicht die Möglichkeit, ambitionierte Projekte zu verwirklichen, die schönen Seiten des Lebens zu geniessen oder uns behaglichen Komfort zu gönnen. Energie speist Anlagen und Geräte, die möglichst sparsam im Verbrauch und nachhaltig sein sollen. In unserem Wohnumfeld ist sie ebenso allgegenwärtig und unverzichtbar wie am Arbeitsplatz und überall sonst, wo sie rund um die Uhr zu unserem Alltag gehört.

Groupe E, die Unternehmen der Firmengruppe und ihre 1'546 Mitarbeitenden müssen sich Tag für Tag aufs Neue der Herausforderung stellen, ihren Privat- und Geschäftskunden die verschiedenen Energien, die ihren Alltag prägen, und die damit verbundenen Dienstleistungen zu liefern. Groupe E entwickelt und bietet intelligente, innovative und nachhaltige Lösungen an.

Der rote Faden dieses Jahresberichts ist der NeighborHub: Das von Studentinnen und Studenten verschiedener Schweizer Hochschulen entwickelte und gebaute Solarhaus ist ein anschauliches Modell dafür, wie unser Zuhause

in Zukunft aussehen könnte. Der NeighborHub überzeugte die Jury des Solar Decathlon 2017 mit Innovationen und Technologien, die es zum Musterbeispiel für effiziente Energieerzeugung und optimalen Verbrauch machen.

Denn alles im Leben ist eine Frage der Energie.



Video:

Entdecken Sie unseren Unternehmensfilm 2017
https://youtu.be/_WSc3YauEsl

DER NEIGHBORHUB - EIN ERFOLG FÜR DIE NACHFOLGENDEN GENERATIONEN

Der kollektive Wohnraum der Zukunft existiert bereits: der NeighborHub.

Das ausschliesslich mit Solarenergie betriebene, bewohnbare Quartierhaus soll Raum für eine nachbarschaftliche Lebensgemeinschaft schaffen, die verantwortungsbewusst mit ihrer Umwelt umgeht.

Der NeighborHub entstand in Kooperation zwischen Studierenden der Universität Freiburg und der Hochschule für Technik und Architektur, der EPFL in Lausanne und der Hochschule für Kunst und Design in Genf unter dem gemeinsamen Banner der Swiss Living Challenge.

Das Schweizer Team nahm im Herbst 2017 am Solar Decathlon teil. Der internationale Wettbewerb in Denver (USA) wird vom US-Energieministerium ausgeschrieben und würdigt den besten Prototyp für ein nachhaltiges Wohnhaus, das ausschliesslich Solarenergie nutzt. Das NeighborHub erhielt Bestnoten in gleich sechs Bewertungskategorien und in der Gesamtwertung.

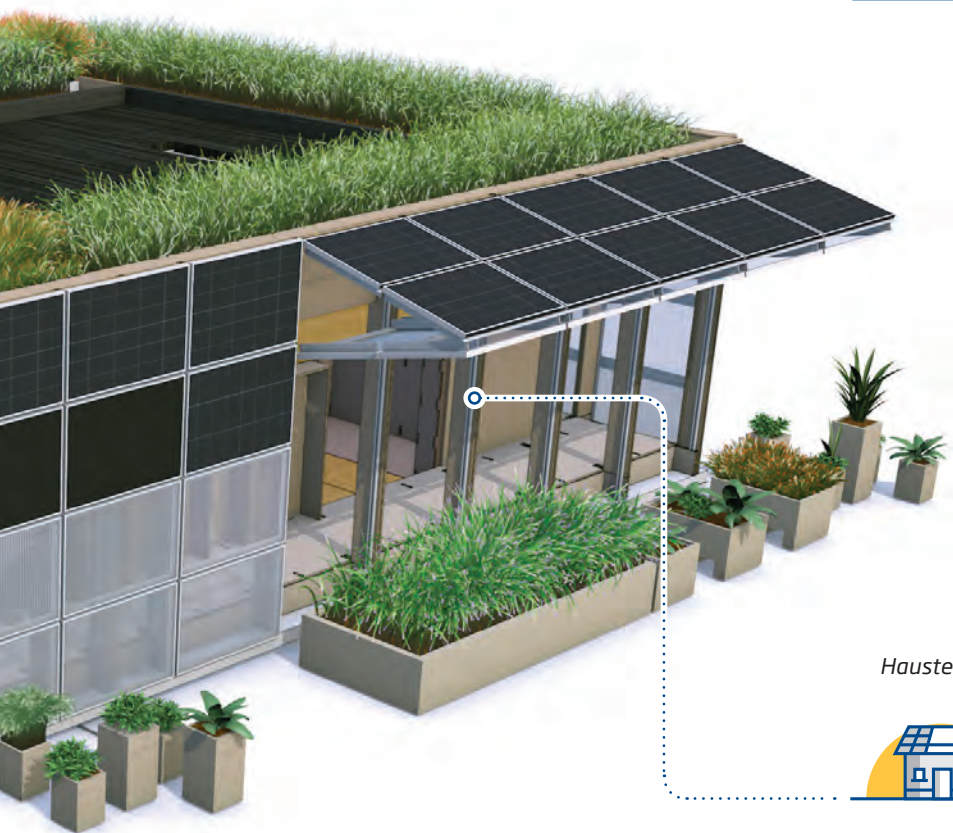
Unter dem Strich also eine fabelhafte Success Story. Groupe E und mehrere Unternehmen der Firmengruppe steuerten dazu in der Schweiz ebenso wie vor Ort in den USA ihr Know-how und ihre Kompetenzen bei. Wie diese Unterstützung im Einzelnen aussah, erfahren Sie im Verlauf dieses Berichts.

Auf unserem Blog:

Ein Haus für die Herausforderungen der Zukunft
<https://goo.gl/R3hC1H>



SMART SOLUTIONS:



Stromproduktion
und Stromverteilung



Elektrische Anlagen
und Infrastrukturen



Wärmeproduktion
und Wärmeverteilung



Energieeffizienz



Haustechnik



Mobilität



STROMPRODUKTION MIT MEHRWERT

Groupe E richtete 2017 ihre Tätigkeiten im Bereich der Stromproduktion und -verteilung an zwei Entwicklungsachsen aus: der fortschreitenden Digitalisierung ihrer Arbeit und dem Ausbau ihrer Aktivitäten im Hinblick auf eine bessere Auslastung des Stromnetzes.

AUFSCHWUNG FÜR DIE STROMPRODUKTION

2017 belief sich die Stromproduktion von Groupe E auf insgesamt 1'329 GWh, wies gegenüber 2016 also ein Plus von 5,8% aus. Insgesamt 22% (296 GWh) der Produktion waren Systemdienstleistungen zugunsten von Netzbetreibern in der Schweiz und in der EU.

Die Hydraulizität war 2017 weniger günstig als im Vorjahr, doch konnte dieser Nachteil durch ein erhöhtes Bezugsrecht von Groupe E an der Stromproduktion der Gommerkraftwerke (GKW) ausgeglichen werden (2017: 96%; Vorjahr: 71%). Ein Teil des erzeugten Stroms trug zur besseren Auslastung der deutschen, österreichischen und Schweizer

Stromnetze bei. Groupe E leistet damit einen Beitrag zum reibungslosen Funktionieren des europäischen und Schweizer Transportnetzes und zur Versorgungssicherheit.

Der Anteil des mit neuen erneuerbaren Energien produzierten Stroms stieg kontinuierlich weiter und erreichte 2,6% der von Groupe E für

Stromproduktion



Stromverteilung



Förderprogramm zur Sanierung der öffentliche Beleuchtung

Beitrag von Groupe E (CHF)

2017	700'000
Total 2011 - 2017	7'800'000*

* entspricht 40% der Gesamtinvestitionen

Eingesparte Energie (kWh/Jahr)

Nach Arbeiten im Jahr 2017	1'200'000*
Total 2011 - 2017	16'700'000**

* entspricht dem Verbrauch von 270 Haushalten

** entspricht dem Verbrauch von 3'700 Haushalten

2017 haben die Wasserkraftwerke - darunter die Staumauer Montsalvens - 60% des von Groupe E produzierten Stroms geliefert.



2'451
GWh

Stromverkauf

den Markt produzierten Strommenge. Die Anlagen von Groupe E Greenwatt und von unabhängigen Produzenten steuerten im Berichtsjahr 27 GWh bei, 2,2% mehr als 2016.

Der Windpark Les Grandes-Chapelles in Frankreich produzierte 2017 knapp 27 GWh Strom. Im Jahresverlauf wurde aufgrund geänderter Vorschriften die bisher für Windkraftanlagen geltende Leistungsbegrenzung aufgehoben. Dank dieser neuen Regelung ist künftig ein erheblicher Produktionszuwachs dieses Parks zu erwarten.

Das Gesamtvolumen der von Groupe E 2017 im Schweizer und EU-Grossmarkt gehandelten Energie betrug 8'216 GWh, wobei die Einkäufe 4'658 GWh und die Verkäufe 3'558 GWh ausmachten.

Aufwertung der Wasserkraftanlagen

Groupe E betreibt insgesamt 16 Wasserkraftwerke, davon 10 eigene Anlagen. Somit produziert die Unternehmensgruppe im Schnitt mehr als 40% des Stroms, den sie an ihre Kunden verteilt. Schwerpunkte des abgelaufenen Geschäftsjahres waren die weitere Digitalisierung ihrer Stromproduktion und die Aufwertung ihres Anlagenparks, um damit die Herausforderungen der dezentralen Stromproduktion besser zu meistern.

2017 fiel der Startschuss für die Bauarbeiten am Kraftwerk Montbovon, die eine Leistungssteigerung um 3% zum Ziel haben. Die Arbeiten sollen im Laufe des Jahres 2018 abgeschlossen sein. Die Gommerkraftwerke (GKW), an denen Groupe E zu 96% beteiligt ist, führten ihrerseits eine umfassende Sanierung des Wasserkraftwerks Neubrigg durch.

Thermische Energie im Aufwind

In vier Kraftwerken, die teilweise oder ganz im Besitz der Unternehmensgruppe stehen, produziert Groupe E Strom aus thermischen Energiequellen. Dabei handelt es sich einerseits um das Gaskombikraftwerk in Cornaux, das weiterhin erfolgreich als Regulierungswerk im Swissgrid-Netz fungiert. Das Gaskombikraftwerk

Firmenkunden ein neues Online-Portal. Die einladende, moderne Plattform bietet insbesondere die Möglichkeit eines optimalen Verbrauchsmanagements durch die Echtzeit-Nachverfolgung des Verbrauchs und die Festlegung der Benachrichtigungslimite. Das Angebot ergänzt die bereits bestehende Plattform für Privatkunden.

Der Anteil des mit neuen erneuerbaren Energien produzierten Stroms stieg kontinuierlich weiter.

im österreichischen Timelkam verzeichnete dank der Nachfrage seitens deutscher und österreichischer Transportnetzbetreiber eine hohe Auslastung. Der Produktionsanteil von Groupe E erreichte 285 GWh (+74%). Die Verbrennungsanlagen für Kehricht und Klärschlamm der SAIDEF in Posieux lieferten 55 GWh Strom an Groupe E, was dem Mittelwert der Vorjahre entsprach.

Ein Angebot im Zeichen der Nachhaltigkeit

Im Einklang mit ihrem Engagement für lokal produzierte Energie und Umweltschutz bietet Groupe E bereits seit dem 1. Januar 2017 als Standardprodukt für Privatkunden und KMU den Tarif PLUS für Strom aus 100% erneuerbaren Energien an. Das Produkt wurde von den Kunden sehr gut angenommen und entwickelte sich ausgesprochen erfreulich. Gleichzeitig erstellte Groupe E für

Die gesamten Stromverkäufe von Groupe E an Endkunden und Wiederverkäufer/Verteiler beliefen sich 2017 auf 2'451 GWh (2016: 2'478 GWh). Der leichte Rückgang erklärt sich durch die milde Witterung.

Anstieg der Energiepreise

Einkäufe und Verkäufe wurden auf den Stromgrosshandelsmärkten in Deutschland und in der Schweiz getätigt. Auf dem Schweizer Spotmarkt stiegen die Preise im Januar und Februar aufgrund der niedrigen Wasserstände und geringen Niederschläge, vor allem aber wegen der vorübergehenden Abschaltung französischer Atomkraftwerke über das Niveau der Vorjahre hinaus an. Zum Jahresende tendierten die Preise wie schon 2016 leicht nach oben. Der auch auf den Terminmärkten ab Frühjahr 2017 zu beobachtende Aufwärtstrend wurde begünstigt durch die steigenden Preise für Kohle, CO₂ und Erdöl.

STROMPRODUKTION BEI JEDER WITTERUNG

Eine Bedingung beim Solar Decathlon lautete, dass jedes der teilnehmenden Häuser seinen Strombedarf netzunabhängig selbst decken muss.

Der NeighborHub wurde zu diesem Zweck mit rund 30 der leistungsfähigsten auf dem Markt angebotenen Solarzellen ausgestattet.

Das beste Produkt zu finden, kann einiges Kopfzerbrechen bereiten. Deshalb verliess sich das Schweizer Team gerne auf Groupe E: «Das Projekt ent-

wickelte sich nach der Anfangsphase massiv weiter», erklärt Peter Cuony, Leiter Smart-Grid-Lösungen bei Groupe E. «Wir mussten flexibel bleiben, um den Studierenden kontinuierlich die jeweils beste Lösung aufzuzeigen.»

Letzten Endes entschied sich das Team – als einziges im Wettbewerb – für verstellbare Sonnenkollektoren, die in die Fassaden des NeighborHub integriert wurden. Eine gute Wahl, wie sich zeigte, denn das Schweizer Gebäude konnte sogar dann noch Strom produzieren, als die dachmontierten Solaranlagen der Konkurrenten in Denver unter Schnee verschwanden.



Groupe E treibt die Anpassung ihres Stromnetzes voran, um eine zuverlässige, nachhaltige Stromversorgung gewährleisten zu können.

AUF DEM WEG ZUM STROMNETZ VON MORGEN

Ähnlich wie die Stromproduktion selbst durchläuft auch der Stromtransport einen Wandel. Die rasche Zunahme der dezentralen Produktion bedeutet für Energieunternehmen neue Herausforderungen.

Angesichts dieser wichtigen Entwicklung treibt Groupe E die Anpassung ihres Stromnetzes voran, um eine zuverlässige, nachhaltige Stromversorgung gewährleisten zu können. Zu diesem Zweck wurden 2017 Arbeiten an mehreren Anlagen durchgeführt.

Zu den grössten Projekten gehörte die im Berichtsjahr begonnene Renovation des Umspannwerks Estavayer-le-Lac mit der Installation von drei neuen 60/18-kV-Transformatoren, die eine komplexe logistische Planung erfordern. Das Vorhaben, das auch ein neues Gebäude und den Austausch der Hoch- und Mittelspannungsschaltzellen um-

fasst, soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen sein.

Für die Verlegung eines Teilstücks der 60-kV-Freileitung Botterens-Romont/Monteynan in einen unter dem Greyerzer-Viadukt verlaufenden Wartungstollen nutzte Groupe E die Infrastrukturen der Brücke. Zur Verdoppelung der Leistung der Trafostation Monteynan im Kraftwerk Haute-rive war zudem die Erneuerung der 60-kV-Anlage und der 17 Leistungsschalter erforderlich, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Ausserdem hat Groupe E ihre Leitstelle modernisiert, um einige veraltete Komponenten zu beseitigen und die Qualität bei der Überwachung des Stromnetzes zu verbessern. Der Leitungsverlauf wird nun automatisch auf Landkarten in Abhängigkeit von der jeweiligen Netzsituation angezeigt. Nach einer Störung wird unverzüglich eine Liste aller von der Unterbrechung betroffenen Kunden erstellt.

Sanierung der öffentlichen Beleuchtung abgeschlossen

Um die öffentliche Beleuchtung effizienter zu gestalten, hat Groupe E 2011 ein Programm in die Wege geleitet, das die Gemeinden bei der Sanierung ihrer Strassenlaternen unterstützen sollte. Dieses bestand in einer finanziellen Unterstützung von insgesamt rund 8 MCHF und der Bereitstellung technischer Beratung. Nach einer Kampagne zum Austausch von Quecksilberdampflampen zielt das Programm seit 2016 auf den Ersatz von Natriumdampflampen mit einer Leistung von bis zu 150 W ab. Rund 80 Gemeinden in den Kantonen Freiburg, Waadt und Neuenburg nutzten das Angebot zur Sanierung ihrer Be-





leuchtungsanlagen. So wurden alles in allem über 2'000 Strassenlampen durch leistungsfähige neue Lichtquellen der jüngsten Generation ersetzt und der Stromverbrauch um insgesamt 50% gesenkt. Das Förderprogramm lief Ende 2017 aus. Einzelne Vorhaben werden noch bis 2019 realisiert.

Engineering

Dank ihrer Kompetenzen im Bereich Engineering konnte Groupe E mehrere Aufträge in den Bereichen Wasserkraft, Stromleitungen und Transformatorstationen ausführen, überwiegend in der Schweiz, aber auch andernorts in Europa sowie in Afrika. Die Kooperationen mit anderen Un-

ternehmen der Firmengruppe wurden im Berichtsjahr verstärkt, insbesondere bei der Analyse der bestehenden Kommunikationsnetze und des Bedarfs bezüglich Smart Meter- und

Ob Privatpersonen oder Unternehmen, wie hier Cremo AG in Villars-sur-Glâne: Die Kunden von Groupe E profitieren jeden Tag, jede Stunde von einer verlässlichen Stromproduktion und -versorgung.

Anteil der Erdverlegungen (%)



Gesamtlänge der Leitungen 2017



Spannungsniveaus: NE3, NE5, NE7

Unterbrechungen ≥ 3 Min., mit indirekten Kunden

SAIDI (Minuten)	Index Groupe E	Von der ElCom angegebene Schweizer Durchschnittswerte
2016	11,9	nicht verfügbar
2015	15,0	21,0
2014	13,7	22,0
2013	14,7	25,0
2012	22,5	34,0

SAIFI (Häufigkeit)

2016	0,32	nicht verfügbar
2015	0,24	0,32
2014	0,34	0,30
2013	0,27	0,37
2012	0,44	0,45

Methode gem. Weisungen der ElCom

Die Indizes für 2017 liegen erst im Frühjahr 2019 vor.

Die Veröffentlichung der ElCom erfolgt anonym. Es wird einzig der Schweizer Durchschnittswert des Index angegeben.

Der SAIDI-Index (System Average Interruption Duration Index) weist die mittlere Dauer der Stromunterbrechungen pro Endverbraucher im Laufe eines Jahres aus, der SAIFI-Index (System Average Interruption Frequency Index) ihre mittlere Häufigkeit pro Endverbraucher innerhalb des betreffenden Jahres.

Smart-Grid-Technologien sowie bei der Modernisierung der Leitstelle von Groupe E.



WENN DEM HAUS EIN LICHT AUFGEHT

Damit Strom ein Haus zum Leben erwecken kann, muss er dort, wo er benötigt wird, mit leistungsfähigen vernetzten Anlagen verteilt werden. Nur so kann der Bewohner seinen Lebensraum mit grösstmöglichem Komfort geniessen.

Jedes Gebäude benötigt Elektroinstallationen, die Heizung, Lüftung und Klimaanlage, aber auch unzählige Geräte und die Beleuchtung mit Strom versorgen. Ob Renovation oder Neubau: Groupe E Connect entwickelt als Spezialistin für Elektroinstallationen zuverlässige Lösungen, bei denen die Effizienz ebenso im Vordergrund steht wie die Sicherheit.

UNABHÄNGIGE PRODUZENTEN AUF DEM VORMARSCH

Im Mai 2017 installierte Groupe E Connect auf den Dächern zweier Häuser in Treyvaux und Wünnewil (FR) ihre 1'000. und 1'001. Fotovoltaikanlage und bewies damit ihren unermüd-

lichen Einsatz. Beide Anlagen produzieren zusammen jährlich mehr als 14'000 kWh Strom. Sie decken damit 85% des Verbrauchs der Haushalte und machen deutlich, welche konkreten Beiträge die Unternehmensgruppe zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 leistet.

PROVISORISCHE ANLAGEN VERMEHRT IM FOKUS

Im letzten Jahr stärkte Groupe E Connect auch ihre Position am Markt für provisorische Elektroanlagen für Grossveranstaltungen. Erstmals realisierte sie im Sommer 2017 den Aufbau und Abbau der elektrischen Anlagen auf dem Gelände des Montreux Jazz

Festival, das zu den herausragenden Events der internationalen Musikszene gehört. Die Arbeiten betrafen den VIP-Bereich, eine Freiluftbühne sowie mehrere Bars und Stände entlang der Quais. Die Zusammenarbeit wird 2018 fortgesetzt.

Groupe E Connect hatte auch Anteil am Erfolg einer weiteren Grossveranstaltung, die 2017 im Kanton Freiburg stattfand: der Weltmeisterschaft im Gasballonfahren, dem Gordon-Bennett-Cup in Gruyères. Groupe E Connect war verantwortlich für die Stromzuleitung und -verteilung der dreitägigen Veranstaltung mit rund 25'000 Zuschauern und Teilnehmern auf dem Flugplatz von Epagny.

AUF SCHIENEN UNTERWEGS

Ihr umfangreiches Know-how konnte Groupe E Connect auch im Bahnbereich mit weitreichenden Kooperationen unter Beweis stellen. Ihr zentrales Mandat betrifft die 2017

**Groupe E Connect hat im
Mai 2017 ihre 1'000. und 1'001.
Fotovoltaikanlage eingeweiht.**

EIN MOBILES STROMNETZ

Wie jedes Wohngebäude ist auch der NeighborHub mit allem versehen, was für die Stromversorgung der installierten Geräte benötigt wird.

Als Partnerin der Swiss Living Challenge war Groupe E Connect für diesen Aspekt des Projekts zuständig. Für die Verkabelung musste sie sich etwas Besonderes einfallen lassen, denn die Anlagen und Leitungen mussten vor der Verschiffung demontiert und in Denver wieder montiert werden.

Für dieses heikle Unterfangen fand sie eine pragmatische Lösung: «Sämtliche Kabel wurden an beiden Enden mit Steckern versehen, sodass man sie nach Belieben verbinden und trennen kann», erläutert Lucas Chollet, Bauleiter von Groupe E Connect, der das Schweizer Team nach Colorado begleitete. Groupe E Connect beteiligte sich an der Aktion, indem sie die Anschlüsse der Leitungen direkt vor Ort anbrachte und die Konformität des Gebäudes mit den US-Vorschriften prüfte.

Als engagiertes Ausbildungsunternehmen betraute Groupe E Connect zwei

Lernende der Connect Academy mit der Montage der Schalttafel, eines der Herzstücke des NeighborHub. Angefertigt wurde die Schalttafel in der Werkstatt in Matran, dann wurde sie in die blueFACTORY in Freiburg gebracht und dort in das Gebäude eingebaut. Ferner steuerte das Unternehmen Lösungen bei, welche die Montagearbeiten beim Solar Decathlon vor Ort vereinfachten, und trug damit erheblich zum Erfolg des Schweizer Teams bei.

Video:

Lucas Chollet fliegt mit der Swiss Living Challenge in die USA (Video auf Französisch)
<https://youtu.be/J9mFRtKgUtw>



begonnene Installation von Material im Wert von knapp 10 Millionen Franken für Mittelspannungsanlagen, Schalttafeln, Infrastrukturen und provisorische Anlagen an der CEVA-Baustelle für die Strecke Cornavin-Eaux Vives-Annemasse. Es handelt sich um die bedeutendste Zusammenarbeit zwischen dem Unternehmen und der SBB.

Ebenfalls im Bahnsektor führten Lernende der Connect Academy – dem Bildungsportal von Groupe E Connect – Renovationsarbeiten an der Bahnunterführung in Neirivue (FR) durch. Als Baustellenleiter fungierte dabei

einer der Lernenden aus dem Team. Den jungen Spezialisten gab das weitgehend selbstständig erarbeitete Projekt Gelegenheit, sich wertvolle technische Kompetenzen anzueignen und die Arbeit im Team zu üben.

EIN ENERGIELABOR IM MASSSTAB 1:1

Im Laufe ihres über 100-jährigen Bestehens hat Groupe E stets ihren Pioniergeist unter Beweis gestellt. Getreu dieser Devise ging die Unternehmensgruppe im Frühjahr 2017 eine Partnerschaft mit dem Marly Innovation Center (MIC) und der Gemeinde Marly ein. Hieraus entstand

das Unternehmen Gérine Energies mit einem neuartigen Angebot an Infrastrukturen, Anlagen und Dienstleistungen, bei denen sich alles um Energien und ihre optimale Nutzung dreht, konkret um die Bedürfnisse der am Standort MIC angesiedelten Mieter und Eigentümer. Gérine Energies ist dabei Ansprechpartnerin und Vermittlerin für sämtliche Fragen rund um die Versorgung vor allem mit Strom, Wasser, Wärme und Kälte. Die Unternehmensgruppe nimmt die Gelegenheit wahr, um das MIC zu einem lebensgrossen Versuchslabor für innovative Energielösungen zu machen.



400

Fotovoltaikanlagen installierte
Groupe E Connect 2017.

19'000

Bauvorhaben realisierte
Groupe E Connect 2017

1'524

Elektrische Schalttafeln
wurden im letzten Jahr
von Groupe E Connect
produziert, das heisst rund
sechs pro Arbeitstag

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit: In Wünnewil (FR) produzieren die Familien von Urs Bürge und Peter Christen mit den Solarpanels auf dem Dach ihres Doppelhauses gemeinsam 7'500 kWh Sonnenstrom pro Jahr.

WÄRME UND KOMFORT FÜR ALLE

Wärmepumpen, Fernwärme, Erdgas oder mobile Heizanlagen: Die Unternehmen von Groupe E bieten massgeschneiderte Lösungen für Wärmeproduktion und -verteilung für die verschiedensten Ansprüche.

Auf die Kundenbedürfnisse perfekt zugeschnittene Heizlösungen mit maximaler Nutzung erneuerbarer Energien – das ist das wesentliche Anliegen der Unternehmensgruppe im Bereich der Wärmeproduktion und -verteilung. Groupe E Celsius betreibt konsequent den Ausbau von Fernwärmenetzen, die mit Holz betrieben werden. 2017 wurden zwei neue Anlagen in Betrieb genommen: die eine in Granges-près-

Marnand in der Gemeinde Valbroye (VD), die andere in La Roche (FR). Als Brennstoff nutzen diese Fernwärmeanlagen hauptsächlich Holz, das aus einem Umkreis von maximal 30 Kilometern stammt. Damit wird die Wärme zu 80% mit lokal vorhandenen, erneuerbaren Energiequellen erzeugt. Der Bau der Fernwärmeanlagen und -netze erfolgte in enger Kooperation zwischen Groupe E Celsius, den betreffenden Ge-

meinden und regionalen Unternehmen. Dieser Ansatz gewährleistet eine ausgewogene Gewichtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Faktoren. Die Projekte sind deshalb Paradebeispiele für nachhaltige Entwicklung.

Groupe E Celsius verbessert auch kontinuierlich ihre Infrastrukturen. Im vergangenen Jahr erweiterte das Unternehmen das Fernwärmenetz

Anzahl Fernwärmeanlagen im Betrieb

2017		46
2016		42
2015		36
2014		28
2013		26

Länge des Erdgasnetzes (km)

2017		612
2016		598
2015		564
2014		502
2013		456

189 GWh
verteilte Wärme

Durch den Anschluss der Altstadt von Gruyères an das Erdgasnetz kann Jean-Luc Dumas, Küchenchef im Hôtel de Ville, dieselbe Energie zum Kochen und Heizen nutzen.



1'012
GWh

verteiltes Erdgas

in Farvagny, um weitere Kunden anschliessen zu können, und ersetzte den noch mit Heizöl befeuerten alten Zweitkessel im Fernwärmenetz in Grolley durch einen mit Gas betriebenen Kessel. In den Fernwärmanlagen in Attalens, Domdidier und Le Pâquier wurden Elektrofilter installiert, mit denen die Verbrennungsgase den neuen gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz entsprechend effizienter behandelt werden können.

25% WENIGER CO₂ IN GRUYÈRES

In Sonderfällen wie dem historischen Zentrum von Gruyères ist Erdgas die beste Heizlösung. Die Möglichkeiten für Heizanlagen auf Basis erneuerbarer Energien erwiesen sich in der mittelalterlichen Stadt wegen ihrer geologischen Gegebenheiten, aber auch wegen ihres archäologischen und touristischen Wertes als äusserst begrenzt. Groupe E Celsius schloss deshalb die Altstadt von Gruyères im Herbst 2017 an ihr Erdgasnetz an. Diese pragmatische Lösung ermöglichte eine Senkung der CO₂-Emissionen um immerhin 25%. Somit kann die Gemeinde heute auf Erdöl verzichten.

Für Kunden, die beispielsweise bis zum Anschluss an ein Fernwärmenetz

Groupe E Celsius hat eng mit den betroffenen Gemeinden und den Firmen aus der Region zusammengearbeitet.

vorübergehend auf eine Behelfsheizung angewiesen sind, hat Groupe E Entretec eine mobile Pellet-Heizanlage mit neutraler CO₂-Bilanz entwickelt. Die mit Holzpellets befeuerte Anlage liefert Wärme und Warmwasser. Seit Dezember 2016 ist die erste mobile Pelletheizung von Groupe E Entretec in der blueFACTORY installiert. Als Ersatz für die alte Ölheizung trägt sie zur Senkung des CO₂-Fussabdrucks des Gebäudes bei.

DIE WÄRMEPUMPE GEWINNT AN ATTRAKTIVITÄT

Die Installation von Wärmepumpen durch Groupe E Connect rundet das Angebotsspektrum der Unternehmensgruppe im Bereich Wärmeproduktion und -verteilung ab. 2017 stellte Groupe E Connect fast 270 Anlagen fertig – alles in allem stattete

sie bis heute 6'500 Haushalte mit Wärmepumpen aus. Im Rahmen von Grossprojekten etwa für Industrie- und Schulgebäude entwickelt das Unternehmen diese Tätigkeit zudem in enger Zusammenarbeit mit Groupe E Celsius, Groupe E Entretec und Groupe E Greenwatt stetig weiter.

Solche Referenzprojekte zeigen nicht nur, dass die Unternehmensgruppe als Ganzes ein breites Spektrum an Dienstleistungen anbietet, die auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse zugeschnitten werden können. Sie belegen zugleich die zahlreichen Synergien zwischen den einzelnen Unternehmen der Firmengruppe. Das gilt beispielsweise für die Heizsysteme, die 2017 am Sitz der SINEF AG in Givisiez, in der Schule von Ependes (VD) und im Centre de médecine générale in Saxon installiert wurden.

WÄRME BEI JEDEM WETTER

An einem Tag schien die Sonne, an nächsten schneite es: Die Wetterbedingungen in Denver stellten der Neighbor-Hub auf eine harte Probe.

Dass jedoch weder Hitze noch Kälte

dem Haus etwas anhaben können, verdankt es einem Klimatisierungssystem, das zum Heizen und zum Kühlen dient. Aussen angebracht sind eine Lüftung und eine Wärmepumpe. Von den Deckenkassetten im Gebäudeinneren aus verteilt ein Gebläse warme oder kalte Luft im Raum. Auch der Wasserboiler ist mit einer Wärmepumpe ausge-

stattet, die zusammen mit Sonnenkollektoren dafür sorgt, dass jederzeit heisses Wasser zur Verfügung steht. Dank ihrer langjährigen Erfahrung im Heizsektor konnte Groupe E Connect die Studierenden dabei unterstützen, unter den im Markt angebotenen Lösungen diejenigen zu finden, die ihren Vorstellungen genau entsprachen.



EINE GLOBALE VISION FÜR DEN OPTIMIERTEN VERBRAUCH

Groupe E Greenwatt bietet ihren Kunden vielfältige Kompetenzen in den Bereichen Energieeffizienz und neue erneuerbare Energien. Dank der innovativen Dienstleistungen aus einer Hand können sich diese optimal auf die Energiewende vorbereiten.

Groupe E Greenwatt unterstützt öffentliche Gemeinwesen bei der Optimierung ihres Stromverbrauchs und ihrer Stromproduktion. Dies geschieht im Rahmen einer territorialen

begleitet werden, verfügen die öffentlichen Gemeinwesen damit über eine ausgezeichnete Grundlage für die Festlegung ihrer Ziele und ihrer Prioritäten für die Weiterentwicklung im

Greenwatt für ihre Kunden im Rahmen von Audits deren Verbrauchsdaten, macht Vorschläge für Optimierungsmassnahmen und ermittelt mögliche Synergien mit anderen Sanierungsoptionen im selben Immobilienpark. Dieser ganzheitliche Ansatz berücksichtigt sämtliche technische Faktoren und wirtschaftlichen Aspekte einer Renovation. Das Unternehmen gibt den Hauseigentümern damit die Möglichkeit, notwendige Investitionen zu optimieren und die Sanierung ihrer Gebäude perfekt zu planen. Groupe E Greenwatt fördert damit die Ausschöpfung eines enormen Einsparpotenzials und trägt zur schnelleren Umsetzung der Energiewende bei. 2017 analysierten ihre Energieeffizienzspezialisten unter anderem rund 30 Gebäude im Bestand der Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg. Ausgehend von dieser ersten Bilanz will die Pensionskasse ihren gesamten Immobilienpark bewerten lassen.

Groupe E Greenwatt fördert damit die Ausschöpfung eines enormen Einsparpotenzials und trägt zur schnelleren Umsetzung der Energiewende bei.

Energieplanung, die den aktuellen und künftigen Bedarf berücksichtigt und hilfreich ist für die Planung des weiteren Ausbaus von Gemeinden und Quartieren. Groupe E Greenwatt erstellt verschiedene Szenarien und berücksichtigt dabei das Produktionspotenzial für erneuerbare Energien und den Aufbau von Strom- und Fernwärmenetzen. Da diese Szenarien immer auch von Kostenberechnungen

Energiebereich. Zu den ersten solchen Projekten, die Groupe E Greenwatt realisierte, gehören eine Energieplanung für die Stadt Freiburg sowie eine technische und wirtschaftliche Analyse für die Gemeinde Châtel-St-Denis zur Entwicklung des Bahnhofsquartiers.

RENOVATIONEN MIT ERHEBLICHEN SPARVORTEILEN

Im Bausektor analysiert Groupe E

DAS EFFIZIENTE HAUS PAR EXCELLENCE

Der NeighborHub veranschaulicht das Gleichgewicht zwischen der Produktion erneuerbarer Energien und ihrem effizienten Verbrauch.

Groupe E Connect beriet die Studierenden insbesondere in Sachen Fotovoltaik und half ihnen bei der Ausarbeitung ihrer originellen Idee für die Installation von Solarzellen

an drei Fassadenseiten des Hauses, die den gesamten Energieverbrauch decken. Die ganze Gebäudehülle mit Ausnahme der durchsichtigen oder durchscheinenden Flächen wird für die Erzeugung von Strom und Wärme aus Sonnenenergie, zum Sammeln von Regenwasser und für Bepflanzungen genutzt.

Um beim Energieverbrauch des NeighborHub maximale Einsparungen zu erzielen, unterstützte Groupe E Greenwatt das Schweizer Team bei

der Entwicklung eines passiven Baukonzepts mit zwei getrennten Zonen: einem thermisch isolierten Gebäudekern, in dem sich die Wohnräume befinden, und einer Randzone, in der je nach Jahreszeit unterschiedliche Temperaturen herrschen. Groupe E plus schliesslich leistete mit perfekt abgestimmten Elektrohaushaltsgeräten einen wertvollen Beitrag zur Energieeffizienz des NeighborHub.

NEUAUFLAGE DER SWISS ENERGY EFFICIENCY AUCTION

Groupe E Greenwatt regt auch weiterhin Unternehmen zur Optimierung ihres Energieverbrauchs an. In Zusammenarbeit mit ihren Partnern BKW und SIG-éco21 hat sie 2017 das zweite Förderprogramm Swiss Energy Efficiency Auction (SEA) aufgelegt. Es richtet sich an Unternehmen, Organisationen, Institutionen und öffentliche Gemeinwesen, die an Energieeffizienzmassnahmen interessiert sind.

2017 gesellten sich zwei neue Partner dazu: die in Münchenstein (BL) ansässige EBM und die Energie de Sion-Région SA aus dem Wallis.

Den Programmträgern stellt der Bund Fördermittel in Höhe von insgesamt drei Millionen Franken für drei Jahre für die Durchführung von Energieaudits und die Vergabe von Subventionen für die Realisierung der ermittelten Massnahmen zur Verfügung. Über 90 Teilnehmer haben bereits von

einem solchen Audit profitiert; 47 von ihnen erhielten im Rahmen einer Auktion die entsprechenden Fördermittel. Insgesamt wurden 1,75 Millionen Franken für 75 Massnahmen zugeteilt. Die Unternehmen und öffentlichen Gemeinwesen haben nun zwei Jahre Zeit, um ihre Projekte in die Tat umzusetzen. Die Energieeinsparungen werden sich auf schätzungsweise 8,5 Millionen Kilowattstunden jährlich belaufen – das entspricht dem Jahresverbrauch von 2'000 Haushalten.



1,75
Mio.

Franken wurden im Rahmen des Förderprogramms SEA 2017 für Energieeffizienzmassnahmen bereitgestellt.

Groupe E setzt sich für eine vernünftige Nutzung von Energie ein. Groupe E Greenwatt hat deshalb Adax SA in Bevaix (NE) bei der Umsetzung von Massnahmen unterstützt, durch die das Unternehmen seinen Verbrauch senken kann.



HIGHTECH FÜR ZU HAUSE

Das Haus wird zum vernetzten Lebensmittelpunkt, in dem Komfort ebenso gross geschrieben wird wie der respektvolle Umgang mit Energie. Aus dieser Perspektive treiben Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe die Entwicklung flexibler und innovativer Lösungen voran, die selbst höchsten Ansprüchen an die im Innenbereich eingesetzten Geräte gerecht werden.

EIN NEUES ANGEBOT IM BAUKASTENSYSTEM

2017 stand ganz im Zeichen von Smart Home. Das neue Produkt von Groupe E Connect vereinigt in sich sämtliche Technologien rund um das Zuhause. Smart Home ermöglicht die optimale Produktion und Nutzung von Strom und Wärme sowie die zentrale Steuerung von Haushaltsgeräten über Tablet oder Smartphone. Zahlreiche Haushalte liessen sich bereits im letzten Jahr von der Bedarfsermitt-

lung bis zur Installation passender Lösungen vom Know-how des versierten Unternehmens überzeugen.

ELEKTROGERÄTE IM DIGITALEN ZEITALTER

Komfort und kontrollierter Energieverbrauch sind ohne Elektrogeräte der jüngsten Generation nicht denkbar. Groupe E plus passt sich diesbezüglich ständig den Anforderungen im Markt an und untermauert damit ihre 2016 lancierte Strategie, der zu-

folge ihre Verkaufsstellen als zentrale Anlaufstellen für sämtlichen Produkte und Dienstleistungen der Firmengruppe fungieren.

Ihre Aktivitäten am Genferseebogen verdichtete Groupe E plus durch die Fusion ihrer Niederlassungen in Nyon und Gland. Zudem etablierte sich das Unternehmen auch im Immobiliengeschäft durch die Lieferung von Elektrohaushaltsgeräten für Grossbauprojekte in Corminboeuf (FR) und Villeneuve (VD).

Anzahl Haushalte und gewerbliche Räume im Kanton mit Anschluss an das Glasfasernetz

2017		53'370
2016		46'632
2015		37'519
2014		28'234

12'800

Einsätze leisteten die Mitarbeitenden von Groupe E plus bei Privatkunden, um ein Elektrogerät zu installieren oder zu reparieren.

Vernetzt, komfortabel und nachhaltig: Das Haus von Jean-François Collaud in Prez-vers-Noréaz (FR) ist mit einem modernen Hausleittechnik-System ausgestattet, das ganz einfach eine optimale Steuerung der verschiedenen Geräte ermöglicht.



7'300

Anschlüsse ans Glasfasernetz wurden 2017 von ftth fr 2017 in Häusern, Wohnungen und gewerblichen Räumen im Kanton vorgenommen.

DAS GLASFASERNETZ WÄCHST WEITER

Der rasant wachsende Bedarf an Bandbreite verlangt nach Infrastrukturen, die selbst die brandneuen innovativen Multimediadienste wie Fernsehen und Video-on-Demand in Ultra-HDTV-Qualität und das superschnelle Internet problemlos meistern. Dank der FTTH-Technologie (Fiber To The Home – Glasfaser bis in die Wohnung) leistet ftth fr seit 2012 ihren Beitrag zur Bewältigung dieser digitalen Herausforderung, indem sie die Benachteiligung der ländlichen Gebiete gegenüber den Ballungsgebieten aufhebt und die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons steigert.

Trotz der Entscheidung der Swisscom, die Partnerschaft im FTTH-Bereich nach vierjähriger Zusammenarbeit aufzukündigen, trieb ftth fr den Ausbau des Glasfasernetzes in einem knappen Dutzend weiterer Freiburger Gemeinden energisch voran. Dabei wurden rund 5'300 neue Einheiten an das Netz angeschlossen, das inzwischen mit mehr als 53'000 Nutzern mehr als ein Drittel der

**Das Haus wird zum vernetzen
Lebensmittelpunkt, in dem Komfort
ebenso gross geschrieben wird wie
der respektvolle Umgang mit Energie.**

Wohnungen und Geschäfte im Kanton versorgt.

DIVERSIFIZIERUNG NET+ FR

In einem zunehmend heiss umkämpften Markt setzte net+ FR 2017 auf gleich zwei strategische Achsen, um ihre Stellung zu stärken und ihre Kunden an sich zu binden: einerseits auf die Gestaltung einer neuen visuellen Identität, die ihre Verwurzelung im Kanton betont, andererseits auf das neue TV-Paket MySports Pro, das im Frühjahr 2017 erschien und sich spürbar positiv auf die Verkäufe von März bis November auswirkte.



Aufgrupe-e.ch:
Smart Home
<https://goo.gl/cha5Qi>



Auf unserem Blog:
Gebäudeleittechnik für alle
<https://goo.gl/Lkfgeb>

In der jährlichen Umfrage für das Telekom-Rating der Zeitschrift «Bilanz», der wichtigsten Marktforschungsstudie im Schweizer Telekommunikationsmarkt, schnitt net+ FR mit ihren Multimediaprodukten wie schon im Vorjahr hervorragend ab: In den Kategorien Internet und Fernsehen belegte sie Platz eins, in der Kategorie Festnetztelefonie Platz drei. Die jährliche Umfrage analysiert die Zufriedenheit von 10'000 Haushalten anhand der Kriterien Qualität, Innovation, Preis, Flexibilität und Kundensupport.

DIE PERFEKTE KÜCHE

Ein Zuhause ohne nachhaltige Elektrogeräte ist nicht mehr vorstellbar. Um in dieser Hinsicht ein Zeichen zu setzen, wurde die Küche des NeighborHub bis ins kleinste Detail durchdacht.

Die Jury des Solar Decathlon bewertete die Ausstattung anhand verschiedener Kriterien wie Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und optimaler Energieverbrauch unabhängig von den Aussentemperaturen. Groupe E plus beriet das Team der Swiss Living Challenge bei der Auswahl der am besten geeigneten Geräte.

Aber das war nicht alles: Groupe E plus stand dem Team auch mit wert-

vollen Tipps für die Gestaltung der Kücheneinrichtung und die Materialwahl zur Seite, beispielsweise für die aus Holzabfällen und Glas gefertigte Arbeitsplatte.

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Team wurde reich belohnt: In der Kategorie «Elektrogeräte» belegte der NeighborHub beim Solar Decathlon Platz zwei!



MARKTEXPANSION MIT VOLLGAS

Seit seiner Gründung durch Groupe E 2013 ist das MOVE-Netz stetig gewachsen. Heute ist es mit seinen schnellen und ultraschnellen Ladestationen an über 330 Standorten im ganzen Land eines der bedeutendsten Ladenetze der Schweiz.

Groupe E, Alpiq und ihre Partner bieten ihren Kunden seit Anfang 2017 ein riesiges Ladenetz für Elektrofahrzeuge und eine ganze Palette leicht nutzbarer Produkte. Dazu gehören beispielsweise eine für alle Stromtankstellen geltende Karte, eine Smartphone-App zur Lokalisierung der nächstgelegenen Ladestation oder der rund um die Uhr verfügbare Kundendienst. Die MOVE-Karte ist auch im Ausland, vor allem in Frankreich und Deutschland, an Tausenden kompatiblen Ladestationen einsetzbar.

IN STADTZENTREN UND AN AUTOBAHNRASTSTÄTTEN

Das MOVE-Netz wächst stetig weiter und wird in den Grossstädten und entlang vielbefahrener Strecken immer dichter. Im Mai 2017 wurde eine neue Schnellladestation im Parking des Grand-Places im Stadtzentrum von Freiburg eingeweiht. Im Oktober folgte an der Raststätte Pieterlen zwischen Biel und Solothurn, ideal an einem der meistbefahrenen Autobahnteilstücke gelegen, eine Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge mit sechs Schnellladeplätzen - die grösste ihrer Art im Kanton Bern.

Ihre Aufgaben sind in erster Linie die Verwaltung des Ladenetzes im Auftrag ihrer Aktionäre, die Fakturierung und der Kundendienst für das MOVE-

Netz. Gemeinsam mit ihren Partnern will MOVE Mobility den Ausbau des Ladenetzes mit der Installation weiterer Ladestationen vorantreiben

MOVE hat sich weiterentwickelt und ist zu einem der grössten Ladenetze der Schweiz geworden.

GRÜNDUNG DER MOVE MOBILITY AG

Der Elektromobilitätsmarkt expandiert mit Vollgas. Deshalb erfolgte 2017 die Gründung der MOVE Mobility AG.



und positioniert sich als Kompetenzzentrum in Sachen Elektromobilität. Ihr Direktor Ivo Brügger nahm am 1. Dezember 2017 seine Tätigkeit auf.

Einen Beitrag zum Erfolg des Konzepts MOVE leistete auch Groupe E Connect mit der Installation von Stromtankstellen sowohl innerhalb

des MOVE-Ladenetzes als auch für Unternehmen und Privatkunden, die über Ladestationen auf ihrem eigenen Gelände verfügen möchten.

1'270

MOVE-Kunden

330

MOVE-Standorte mit Ladestationen für Elektrofahrzeuge

2%

der 2017 in der Schweiz neu zugelassenen Fahrzeuge waren Elektrofahrzeuge

Groupe E glaubt an die sanfte Mobilität! Indem sie in den Ausbau des Ladenetzes investieren, ermöglichen Groupe E und ihre Partner Sibylle Kamber, auf den Strassen der Schweiz und über die Grenzen hinaus mit dem Elektroauto unterwegs zu sein.



IM MITTELPUNKT JEDER TÄTIGKEIT: DIE NACHHALTIGKEIT

Wer die Herausforderungen von morgen meistern will, muss heute schon verantwortungsvoll denken und handeln. Unter diesem Leitgedanken unterstützt Groupe E Initiativen, die der Umwelt, der Kundenkommunikation, dem Vereinsleben, der Personalführung und der Ausbildung ihrer Lernenden zugutekommen.

SCHRUMPFENDER ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

Jahr für Jahr unternimmt Groupe E weitere Anstrengungen, um die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt aktiv zu verringern. Dass diese Bemühungen Früchte tragen, belegt der Rückgang des CO₂-Ausstosses des Unternehmens um 4% auf derzeit 3'235 t CO₂eq jährlich. Diese Vorgehensweise entspricht einem ihrer zentralen Unternehmenswerte - der Nachhaltigkeit - und

erfüllt die Forderungen der Norm ISO14001:2015.

2017 führte Groupe E zudem eine eingehende Analyse von Massnahmen durch, mit denen das Unternehmen seine Praktiken mit den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung mittelfristig noch besser in Einklang bringen kann. Dabei wurden sieben Bereiche identifiziert, darunter einige, von denen deutliche Umwelteinflüsse ausgehen: Mobilität, Recycling,

Kreislaufwirtschaft, die Reduktion von Treibhausgasen, die Intensivierung der Umweltberichterstattung und mehr Transparenz. Diese Aspekte wurden als Prioritäten eingestuft und fliessen in den Aktionsplan 2018 ein.

UMWELTSCHUTZ WIRD GROSS GESCHRIEBEN

Groupe E prüfte auch 2017 Optionen für die Sanierung ihrer Wasserkraftwerke gemäss dem Gewässerschutzgesetz (GSchG).

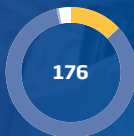
Anzahl Mitarbeitende

■ Groupe E	672
■ Groupe E Celsius	43
■ Groupe E Greenwatt	26
■ Groupe E Connect	675
■ Groupe E Entretec	63
■ Groupe E Plus	67



Anzahl Lernende

■ Groupe E	23
■ Groupe E Celsius	0
■ Groupe E Greenwatt	0
■ Groupe E Connect	147
■ Groupe E Entretec	1
■ Groupe E Plus	5



Jérémy Favre, Matthieu Werro und Julien Maridor sind die Gewinner der ersten Academy Awards, die im Juli 2017 von Groupe E Connect verliehen wurden. Drei Preise zeichnen die Talente innerhalb des Unternehmens aus und unterstreichen dessen Kompetenzen im Bereich der Ausbildung.

Das gilt beispielsweise für das Wasserkraftwerk Schiffenen, wo die Auswirkungen von Schwall und Sunk durch angemessene Massnahmen verringert werden sollen, und für die Staumauer Magere Au in Freiburg, wo Groupe E das Verhalten der Fische beobachtet, um den Fischabstieg zu erleichtern. Für die Morphologie der Fliessgewässer interessieren sich auch Umweltspezialisten wie das Komitee des Fonds Naturemade Star Magere Au, das ein Projekt in der Saane initiiert hat. Der Fonds wird den nicht subventionierten Teil der Kosten übernehmen. Im Rahmen des Projekts Le Châtelot finden zurzeit Arbeiten am Doubs statt.

Um diesen Fluss geht es auch im neuen gemeinsamen Wasserreglement für die Kraftwerke am Doubs, das im Oktober 2017 von der Schweiz und Frankreich unterzeichnet wurde. Betroffen sind die Wasserkraftwerke Le Châtelot, Le Refrain und La Goule. Im Auftrag der Société des Forces Motrices du Châtelot entwickelten Fachleute von Groupe E Lösungsansätze, mit denen sich die Lebensbedingungen der Fische in diesem Gewässer möglichst ohne Einbussen bei der Stromproduktion verbessern lassen. Das neue Reglement ist das Ergebnis eines umfassenden Programms, das die Behörden 2012 auf den Weg brachten, um neue Methoden für die gemeinsame Bewirtschaftung der drei Kraftwerke zu ermitteln.

Im Frühjahr 2017 fand man Tausende toter Lauben im Flussbett der Saane. Im Einvernehmen mit dem Amt für Wald, Wild und Fischerei reduzierte Groupe E daraufhin unverzüglich die Turbinenleistung des Kraftwerks Oelberg. Im Oktober wurde eine Kiesbank

neu gestaltet. Man schuf damit zwei Abflusskanäle und gab den Fischen so die Möglichkeit, sich bei Durchflussmengen von weniger als 15 m³/s ins Flussbett zurückzuziehen.

Auch der Stromtransport muss nach ökologischen Kriterien überwacht werden. Zurzeit läuft beispielsweise ein Projekt zur Wiederansiedlung des Fischadlers in der Region Bellechasse. Um Verletzungen der Greifvögel vorzubeugen, sicherte Groupe E die Hochspannungsmasten im Umkreis des dafür vorgesehenen Gebiets.



Im Internet:

Kies zur Revitalisierung der Saane
<https://goo.gl/vrvdaS>

DIGITALISIERUNG FÜR UNSERE KUNDEN

Groupe E legt grossen Wert auf die Kundenbeziehungen und geht auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ein, indem sie ihnen die jeweils besten Lösungen anbietet und ihnen damit den Alltag erleichtert.

Um die Präsentation ihrer Produkte und Dienstleistungen zu verbessern und die Erwartungen ihrer Kunden besser zu erfüllen, gestaltete Groupe E ihren Internetauftritt von Grund auf neu. Der zeitgleich lan-

cierte E-Shop bietet den zudem die Möglichkeit, unter rund 600 Artikeln auszuwählen und online mit wenigen Mausklicks die gewünschten Elektrohaushaltsgeräte oder Dienstleistungen zu bestellen. Dieser neue Service ergänzt das Angebot der Verkaufsstellen von Groupe E plus.

Um die Qualität ihrer Dienstleistungen weiter zu verbessern, führt Groupe E regelmässig Umfragen zur Kundenzufriedenheit durch. 2017 wandte sie sich an Grossunternehmen und öffentliche Gemeinwesen. Der wichtigste Indikator ist dabei die Bereitschaft der Kunden, das Unternehmen weiterzempfehlen. Die Umfrage erbrachte ein äusserst erfreuliches Ergebnis.



Im Internet:

E-shop
<https://shop.groupe-e.ch/de/>

FÖRDERUNG DES GESELLSCHAFTLICHEN LEBENS IN DER REGION

Auch 2017 engagierte sich Groupe E in den Bereichen Sport, Kultur, Freizeit und Soziales. Ein Höhepunkt des Jahres war der Sieg des aus Studierenden verschiedener Hochschulen rekrutierten Teams der Swiss Living Challenge beim Solar Decathlon. Als Diamant-Sponsor beriet Groupe E die Studierenden von der Konzeptionsphase bis zur Realisierung des Projekts.

Jahr für Jahr unternimmt Groupe E weitere Anstrengungen, um die Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf die Umwelt aktiv zu verringern.

Auch im kulturellen Bereich setzte sich Groupe E weiter ein, insbesondere für das Montreux Jazz Festival, die Oper in Freiburg und das Festival Rock Oz'Arènes in Avenches. Ihren Sportsgeist bewies Groupe E als treue Förderin des HC Fribourg-Gottéron, von Fribourg Olympic, Neuchâtel Xamax FCS, Union Neuchâtel oder auch mit der Groupe E Tour. Im Rahmen der 4 Pfeiler der Freiburger Wirtschaft sponserte Groupe E zudem die Ballonpiloten der Fribourg Freiburg Challenge beim Gasballonrennen um den Gordon Bennett Cup 2017.

Im Bereich Bildung und Kultur begeisterte sich Groupe E für ein Projekt des Freiburger Sängers Gustav. Die von ihm gegründete Gustav Akademie bietet Ausbildungskurse für jeweils 20 junge Musikerinnen und Musiker aus beiden Sprachregionen des Kantons Freiburg an. Groupe E unterstützte die

Akademie insbesondere durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten in der Freiburger Unterstadt.

Das Groupe E RoadLab war auch 2017 unterwegs zu Schülerinnen und Schülern der Orientierungsstufe in den Kantonen Freiburg, Neuenburg und Waadt. Dank eines neuen Konzepts kann der Lernbus seine Fahrt auch 2018 mit einem überarbeiteten didaktischen Angebot fortsetzen.



Auf unserem Blog:
Musik als Bindeglied
<https://goo.gl/GnyQNz>

BEISPIELHAFTER ARBEITGEBER

Ende 2017 beschäftigten Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe (Groupe E Celsius, Groupe E Connect, Groupe E Entretec, Groupe E



Greenwatt und Groupe E plus) 1'546 Mitarbeitende in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Waadt, Genf und Wallis, sprich 2% mehr als im Vorjahr. Innerhalb des Konsolidierungskreises zählt die Gruppe rund 1'850 Mitarbeitende. Wohl wissend, dass die Mitarbeitenden ihre kostbarste Ressource sind, unterstützt Groupe E sie in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. Angesichts der anstehenden Veränderungen durchliefen die Führungskräfte Schulungen im Lean Management, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken und die Zufriedenheit seiner

AUSBILDUNG - EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Auf den NeighborHub, Prototyp und klarer Sieger des Solar Decathlon, ist Groupe E besonders stolz.

Von Beginn an unterstützte das Unternehmen das Schweizer Team als einer der Hauptsponsoren und durch die Fachkompetenz ihrer Spezialisten, die den Studentinnen und Studenten beratend zur Seite standen. Besonders am Herzen lag Groupe E, dass sie damit einen konkreten Beitrag zur Ausbildung leisten konnte, denn der Solar Decathlon war für die jungen Leute eine hervorragende Gelegenheit, in ei-

nem ungewohnten Bereich praktische Erfahrungen zu sammeln und zugleich für erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu werben sowie innovative Antworten auf die Herausforderungen im Bereich Energie zu liefern.

Die Unternehmen der Firmengruppe leisteten wertvolle Unterstützung in den Bereichen Energieeffizienz, Heizung, Lüftung und Elektroanschlüsse. Groupe E plus beriet das Team bei den Elektrohaushaltsgeräten bezüglich Qualität und Effizienz der gewählten Geräte. Groupe E Connect stellte im Rahmen der Connect Academy zwei Lernende für das Projekt zur Verfügung - einen Automatiker und einen Elektroinstallateur - die tatkräftig an

der Konstruktion des NeighborHub mitwirkten. «Es war eine wichtige Erfahrung und zugleich eine gute Vorbereitung für meine Abschlussprüfungen», freut sich der angehende Automatiker Milan Milenkovic.

Der NeighborHub förderte so auch den Wissensaustausch zwischen Studierenden, Energieexperten und Lernenden und bescherte dem Schweizer Team damit einen übertragenden Sieg.



Video:
Unsere Lehrlinge im Herzen des Projekts « Swiss Living Challenge »
https://youtu.be/u5WS_2DsOfo



Kunden sicherzustellen. Einige Geschäftsbereiche setzen diese Methode schon jetzt mit Erfolg um.

Um die Effizienz des Unternehmens weiter zu steigern, nimmt Groupe E eine schrittweise interne Umstrukturierung vor. Ihre Supportfunktionen wie Marketing, Finanzen oder Human Resources werden gebündelt, die betroffenen Mitarbeitenden dabei jedoch durch begleitende Massnahmen unterstützt.

Dem Personalwesen kommt zudem die zunehmende Digitalisierung zugute. Die Direktion Human Resources nutzt nun ein hochmodernes IT-Tool (Système d'Informations Ressources Humaines oder SIRH). Die Software steht den HR, den Führungskräften wie auch den Mitarbeitenden zur Verfügung und ermöglicht Einsparungen bei den Verwaltungskosten. Groupe E Connect verzichtet ferner im Interesse der Nachhaltigkeit auf den Postversand der Lohnabrechnungen und stellt diese den Mitarbeitenden stattdessen direkt im System bereit, in das sie sich auch von Zuhause aus einloggen können.

Groupe E ist stets auf der Suche nach dynamischen Kräften, die zum Erfolg des Unternehmens beitragen können. Dank ihres neuen Internetauftritts verfügt die Firmengruppe nun über eine Art Schaufenster. Angezeigt werden unter anderem alle offenen Stellen in den verschiedenen Berufs-

gruppen sowie die Ausbildungsgänge. Interessenten können ihre Bewerbung direkt online einreichen.

Als ausbildende Unternehmen haben Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe 2017 insgesamt 57 neue Lernende in 10 verschiedenen Berufen eingestellt. Damit beläuft sich die Anzahl Lernender nun auf insgesamt 176, sprich 7 Lernende mehr als im Vorjahr. Um die Arbeit der bei Groupe E Connect ausgebildeten Lernenden und ihrer Ausbilder aufzuwerten, werden die jeweils besten Lehrgänger mit drei neu geschaffenen Preisen ausgezeichnet.

Sie sind für ihren weiteren Berufsweg gut gerüstet: Die Connect Academy hat 2017 26 EFZ in 6 verschiedenen Berufen verliehen.

Weiterbildungstage pro Mitarbeitenden (im Mittel 2,96)

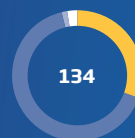
Groupe E	2,35
Groupe E Celsius	5,31
Groupe E Greenwatt	0,98
Groupe E Connect	3,96
Groupe E Entretec	1,53
Groupe E Plus	1,45

Spontaner Turnover (im Mittel 6,54%)

Groupe E	3,57%
Groupe E Celsius	7,33%
Groupe E Greenwatt	16,11%
Groupe E Connect	8,08%
Groupe E Entretec	18,33%
Groupe E Plus	8,06%

Anzahl Berufsunfälle

Groupe E	41
Groupe E Celsius	0
Groupe E Greenwatt	0
Groupe E Connect	88
Groupe E Entretec	2
Groupe E Plus	3



Anteil der Mitarbeitenden mit Telearbeit (im Mittel 10,66%)

Groupe E	16,95%
Groupe E Celsius	16,28%
Groupe E Greenwatt	100,00%
Groupe E Connect	0,00%
Groupe E Entretec	1,61%
Groupe E Plus	3,23%



CORPORATE GOVERNANCE

Groupe E hält sich bei ihren Grundsätzen der Unternehmensführung an die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Groupe E ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft im Sinne von Artikel 620 ff. des Obligationenrechts mit Gesellschaftssitz in Granges-Paccot. Als unabhängige juristische Person des Privatrechts, die jedoch mit grosser Mehrheit im Besitz der öffentlichen Hand ist (siehe unten: Struktur des Aktionariats), verfügt Groupe E über die von Gesetz, Statuten und Reglement vorgeschriebenen Organe, also über die Generalversammlung, den Verwaltungsrat und dessen Komitees sowie über die Revisionsstelle.

STRUKTUR DES AKTIONARIATS

	Anzahl Aktien	%
Kanton Freiburg	5'520'000	80,291
Andere institutionelle Anleger	550'000	8,000
Groupe E (eigene Aktien)	389'978	5,672
Viteos	175'375	2,551
Kanton Neuenburg	123'550	1,797
Neuenburger Gemeinden	57'450	0,836
Neuenburger Kantonalbank	25'000	0,364
Société électrique du Val-de-Travers	6'625	0,096
Mitarbeitende Groupe E	27'022	0,393
TOTAL	6'875'000	100,000

Seit 2018 können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Groupe E AG, Groupe E Celsius, Groupe E Connect, Groupe E Entretec, Groupe E Greenwatt und Groupe E plus am Aktienkapital beteiligen. Die Mitarbeitenden sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats können Aktien zu einem Vorzugspreis erwerben.

BETEILIGUNGEN

Als vertikal integriertes Unternehmen deckt Groupe E die gesamte Wertschöpfungskette des Produktes Elektrizität ab, von der Produktion über den Verkauf bis zur Verteilung. Seit jeher bietet Groupe E zudem direkt oder indirekt durch die Unternehmen der Firmengruppe eine vollständige Palette von Produkten und Dienstleistungen für die Strom- und Gasversorgung sowie für die Wärmeverteilung an, welche die verschiedenen Bereiche wie elektrische Anlagen, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektromobilität, Engineering, Unterhalt von technischen Anlagen und Elektrohaushaltsgeräte umfasst.

Für eine detaillierte Auflistung der Beteiligungen siehe Seite 62.





Bei einer Team-Building-Übung haben die zwölf Mitglieder der neuen Geschäftsleitung der Gruppe, die seit Januar 2018 im Einsatz ist, ihre Kompetenzen gebündelt, um die Kraft der Gemeinschaft im Dienste einer Gruppe zu demonstrieren.

VERWALTUNGSRAT

Die Statuten sehen kein Recht für öffentlich-rechtliche Körperschaften vor, Vertreter in den Verwaltungsrat (VR) abzuordnen oder abzuberufen (siehe Art. 762 OR). Auch besteht kein Vertretungsanspruch von bestimmten Aktionären oder Aktionärskategorien, weshalb die Mitglieder des Verwaltungsrates alle von der Generalversammlung ad personam gewählt (bzw. abberufen) werden. Allerdings berücksichtigt die Generalversammlung das Mitspracherecht der Mitarbeitenden von Groupe E durch die Ernennung eines Arbeitnehmervertreters.

MITGLIEDER

Claude Lässer



Präsident

- › VR-Mitglied seit 2002
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1949
- › Lizentiat in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Freiburg

Aktuell

- › Vizepräsident des Verwaltungsrats von EOS Holding SA
- › Mitglied der Verwaltungsräte von Alpiq Holding AG und Groupe E Celsius AG

1997 - 2011

- › Freiburger Staatsrat, zunächst Leiter der Baudirektion, später der Finanzdirektion, 2003 und 2009 Präsident des Staatsrats

Beat Vonlanthen



Vizepräsident

- › VR-Mitglied seit 2008
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1957
- › Doktor der Rechtswissenschaften der Universität Freiburg, Master of Law der London School of Economics and Political Science

Seit 2015

- › Ständerat und Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

2004 - 2016

- › Freiburger Staatsrat; Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektor und ab 2007 Volkswirtschaftsdirektor. Von 2010 bis 2015 Präsident der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK)

Olivier Curty



Mitglied

- › VR-Mitglied seit 2017
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1972
- › Lizentiat in Politikwissenschaft der Universität Lausanne, Master of Advanced European Studies der Universität Basel und Diplom in International Relations der Universität Kent in Canterbury

Aktuell

- › Freiburger Staatsrat und Volkswirtschaftsdirektor (seit 2017)
- › Mitglied insbesondere der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK) und der Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren (VDK)
- › Vizepräsident des Regierungsausschusses der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO)
- › Mitglied des Verwaltungsrats von Bluefactory Fribourg-Freiburg AG

Claude Dubois



Mitglied

- › VR-Mitglied seit 2017
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1959
- › Kaufmännische Ausbildung und anschliessende Spezialisierung im Bereich Informatik als Analytiker-Programmierer in Wirtschaftsinformatik und Softwareentwickler

Aktuell

- › Gemeinderat von Le Locle, Leiter der Direktion für Energie, Finanzen und Wirtschaft
- › Verwaltungsratspräsident von Viteos AG, NeuchEole SA und Dubois-Informatique SA
- › Verwaltungsratsmitglied von Aéroport régional des Eplatures SA (ARESA)

2000 - 2006

- › Präsident der Fondation de l'Hôpital du Locle

Pierre-Alain Egger



Mitglied

- › VR-Mitglied seit 2012
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1964
- › Gelernter Elektromonteur, Weiterbildung zum eidgenössisch diplomierten Elektrokontrolleur

Aktuell

- › Vizepräsident der Vorsorgekommission von Groupe E und Mitglied der Personalkommission von Groupe E
- › Leiter der Abteilung Kontrolle Niederspannungsinstallationen bei Groupe E

Laurent Favre



Mitglied

- › VR-Mitglied seit Juni 2015
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1972
- › Agraringenieur

Aktuell

- › Seit 2014 Neuenburger Staatsrat, derzeit Leiter des Departements für Raumplanung und Umwelt, Staatsratspräsident 2017-2018

2007 - 2014

- › Mitglied des Nationalrats und der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

2012 - 2014

- › Präsident des Verbands Swiss Engineering

2000 - 2012

- › Direktor der Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture

Jean-Noël Gendre



Mitglied

- › VR-Mitglied seit 2011
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1952
- › Diplomierter Förster

Aktuell

- › Vizegemeindepräsident von Neyruz und seit 2006 für das Finanzwesen der Gemeinde verantwortlich

Michel Losey



Mitglied

- › VR-Mitglied seit 2002
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1962
- › Meisterlandwirt, Fachmann für Finanz- und Rechnungswesen

Aktuell

- › Mitglied des Verwaltungsrats von Schweizer Zucker AG
 - › Verwaltungsratspräsident von ftth fr AG
 - › Direktor von Losey Gestion Sàrl
- 1996 - 2016
- › Mitglied des Freiburger Grossrats, Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission

Paul-Albert Nobs



Mitglied

- › VR-Mitglied seit 2011
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1955
- › Diplomierter Elektroingenieur EPFL

- › Vizepräsident des Verwaltungsrats des Restoroute Lully
- › Vizepräsident von BO Butter GmbH (Branchenorganisation Butter)
- › Mitglied des Verwaltungsrats von Groupe E Celsius AG
- › Mitglied des Verwaltungsrats des Restoroute de la Gruyère
- › Mitglied des Stiftungsrats der Helvetia BVG Invest Sammelstiftung für Personalvorsorge
- › Vorstandsmitglied der Branchenorganisation des Freiburger Vacherins (IPVF)
- › Präsident der Westschweizer Innovationsplattform platinn

Aktuell

- › Generaldirektor von Cremo AG (seit 1995)
- › Verwaltungsratspräsident von MBZ Produktions AG
- › Präsident des Stiftungsrats des Daler-Spitals in Freiburg

Erika Schnyder



Mitglied

- › VR-Mitglied seit 2008
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1955
- › Lizentiat in Rechtswissenschaften der Universität Freiburg

Aktuell

- › Gemeindepräsidentin von Villars-sur-Glâne (seit 2006)
- › Freiburger Grossrätin (seit 2006)

1983 - 2012

- › Als Expertin für die berufliche Vorsorge und Spezialistin im Bereich der internationalen Sozialsicherheit zuständig für die Gesetzgebung beim Bundesamt für Sozialversicherungen

Pierre Varenne



Mitglied

- › VR-Mitglied seit Juni 2017
- › Mandatsende 2020
- › Geboren 1958
- › Diplomingenieur, Diplom der Ecole Supérieure d'Electricité SUPELEC (Frankreich)

Aktuell

- › Direktor von Michelin Recherche et Technique SA in Givisiez
- › Mitglied des Strategischen Rats der Handels- und Industriekammer Freiburg (seit 2013)

Pierre Oberson

Verwaltungsratssekretär, nicht Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied der Geschäftsleitung

ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATES

Georges Godel, Kurt Rohrbach, Urs Schwaller und Philippe Viridis legten zur ordentlichen Generalversammlung vom 8. Juni 2017 ihr Mandat bei Groupe E nieder.

Anlässlich dieser Generalversammlung, die in Villars-sur-Glâne stattfand, haben die Aktionäre von Groupe E Olivier Curty, Freiburger Staatsrat und Volkswirtschaftsdi- rektor, Pierre Varenne, Direktor von Michelin Recherche et Technique SA, sowie Claude Dubois, Gemeinderat von Le Locle, in den Verwaltungsrat gewählt. Ausserdem ha- ben sie die folgenden Verwaltungsräte, deren Mandate abgelaufen waren, für die statutarische Dauer von drei Jahren wiedergewählt: Erika Schnyder, Pierre-Alain Egger, Laurent Favre, Jean-Noël Gendre, Claude Lässer, Michel Losey, Paul-Albert Nobs und Beat Vonlanthen.

Dadurch wurde die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder der Gesellschaft von dreizehn auf elf reduziert, um den Best Practices der Unternehmensführung zu entsprechen.

ORGANISATION DES VERWALTUNGSRATES

Gemäss den Grundsätzen guter Unternehmensführung verfügt der Verwaltungsrat über drei Komitees: das Stra- tegische Komitee, das Kontrollkomitee und das Komitee Nominierungen und Vergütungen. Der interne Auditor ist direkt dem Präsidenten des Kontrollkomitees unterstellt.

Strategisches Komitee

Das Strategische Komitee unterbreitet dem Verwaltungs- rat fundierte Empfehlungen zur strategischen Aus- richtung des Unternehmens, insbesondere im Hinblick auf mögliche technische, industrielle und kommerzielle Kooperationen. Es achtet auf die Kohärenz sämtlicher strategischer Massnahmen.

Präsident: Claude Lässer
Mitglieder: Olivier Curty
Laurent Favre
Paul-Albert Nobs
Pierre Varenne
Beat Vonlanthen

Ständiger Gast: Dominique Gachoud, Generaldirektor
Sekretär: Pierre Oberson, Generalsekretär

Kontrollkomitee

Das Kontrollkomitee unterstützt den Verwaltungsrat bei

der Ausübung seiner Kontrollverantwortung im weitesten Sinne. Ihm obliegt die Erarbeitung eines langfristigen, alle Bereiche des Unternehmens umfassenden Auditpro- gramms. Insbesondere sind die vier folgenden Tätigkeits- bereiche seiner Kontrolle unterstellt:

1. Finanzreporting
2. Interne Kontrolle und Risikomanagement*
3. Interne Audits
4. Revisionsstelle

* Das Kontrollkomitee prüft regelmässig die Funktionsfä- higkeit des internen Kontrollsystems (IKS), einschliesslich der Abläufe im Risikomanagement und aller Aspekte der Konformitätspolitik. Das IKS erfüllt die Erwartungen der Unternehmensführung und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Präsident: Michel Losey
Mitglieder: Pierre-Alain Egger
Jean-Noël Gendre
Paul-Albert Nobs
Ständige Gäste: Dominique Gachoud, Generaldirektor
Willy Zeller, Direktor Finanzen
und Informatik
Pierre-Yves Bernasconi, Interner Auditor
Sekretär: Pierre Oberson, Generalsekretär

Komitee Nominierungen und Vergütungen

Das Komitee formuliert Vorschläge für die Nominierung der Verwaltungsräte, des Generaldirektors, der Direk- tionsmitglieder sowie der Kader des Unternehmens.

Weiter macht es Vorschläge bezüglich der Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und den General- direktor sowie zur Lohnpolitik im Unternehmen. Es hat zudem die Aufgabe, Vorschläge für Anpassungen des Organisationsreglements und der Reglemente der Ver- waltungsratskomitees zu machen.

Präsident: Claude Lässer
Mitglieder: Olivier Curty
Erika Schnyder
Ständige Gäste: Dominique Gachoud, Generaldirektor
Luciano Ponti, Direktor Human Resources
Sekretär: Pierre Oberson, Generalsekretär

VERWALTUNGSRAT

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Gesamtbetrag für die Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder belief sich im Jahr 2017 auf CHF 614'265.-.

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Freiburg (seit 2017)

REVISIONSSTELLE FÜR DIE KONZERNRECHNUNG

BDO AG, Freiburg (Seit 2017)

HONORARE DER REVISIONSSTELLE

Die im Geschäftsjahr 2017 für Revisionsdienstleistungen an die Revisionsstelle gezahlten Honorare beliefen sich auf CHF 161'500.-.

ABTRETUNG VON KOMPETENZEN DURCH DEN VERWALTUNGSRAT

Wie von Gesetz, Statuten und Organisationsreglement vorgesehen, delegiert der Verwaltungsrat die Führung des Unternehmens an den Generaldirektor.

Der Generaldirektor

Der Generaldirektor setzt die Unternehmensziele innerhalb des vom Verwaltungsrat beschlossenen strategischen Rahmens um. Er stellt den reibungslosen Ablauf aller dafür nötigen Tätigkeiten sicher und vertritt die Firmengruppe nach aussen.

Der Generaldirektor ist weiter für die Organisation und die Ausführung der Aufgaben der Geschäftsleitung verantwortlich.

Er informiert den Verwaltungsrat bzw. die Komitees des Verwaltungsrates regelmässig über den Geschäftsgang. Er bereitet die Dossiers vor, die dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung unterbreitet werden, und gibt seinen Standpunkt dazu bekannt. Der Generaldirektor ist auch für die Kommunikation zuständig. Die vollständige, klare und verständliche Information von Mitarbeitenden, Kunden und Öffentlichkeit erfolgt unter seiner Verantwortung.

Geschäftsleitung

Im Zuge der Umstrukturierung der Firmengruppe wurde die Geschäftsleitung der Gruppe (GDG) erweitert. Seit 1. Januar 2018 gehören ihr neben dem Generaldirektor die Leiter der strategischen Geschäftsbereiche (SGE) und der

bereichsübergreifenden Funktionen an. Präsiert wird sie vom Generaldirektor.

Die GDG ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Strategie und der allgemeinen Unternehmenspolitik verantwortlich. Sie unterbreitet dem Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen Vorschläge für anstehende Entscheidungen. Ihre Mitglieder erarbeiten, planen und realisieren die notwendigen Massnahmen zur Umsetzung. Alle Entscheidungen der GDG bedürfen der Zustimmung des Generaldirektors.

GESCHÄFTSLEITUNG DER GRUPPE (GDG)



Jean-Claude Barras, Willy Zeller, Fabrice Bonvin, Luciano Ponti, Michel Beaud, Pierre Oberson, Dominique Gachoud, Jacques Mauron, Jean-Michel Bonvin, Alain Sapin, Urs Vogt, Pascal Barras

MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Dominique Gachoud Generaldirektor

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2000
- › Geboren 1954
- › Ingenieur in Elektrotechnik EPFL

Aktuell

- › Präsident von Groupe E Connect AG, Groupe E Celsius AG und SACAO SA
- › Verwaltungsratsmitglied von Groupe E Greenwatt AG, Swissgrid AG, SIRESO SA, EOS Holding SA, Gaznat SA, Swiss Gas Invest SA und Risikokapital Freiburg AG
- › Präsident von regioGrid
- › Vizepräsident des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE
- › Mitglied des Verwaltungsrats der Neuenburger Handels- und Industriekammer

Jean-Claude Barras Direktor Groupe E Entretec

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2018
- › Geboren 1968
- › Maschinenbauingenieur FH; Zweitstudium in Betriebswirtschaft

Aktuell

- › Präsident von Gérine Energies SA
- › Mitglied des Verwaltungsrates von AEL SA
- › Geschäftsführender Präsident von Technimat GmbH und Ventnet GmbH
- › Geschäftsführer von 4D-O GmbH

Pascal Barras

Direktor Groupe E Celsius

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2018
- › Geboren 1969
- › Elektroingenieur FH, EMBA in Change Management

Aktuell

- › Mitglied des Komitees des SVGW

Michel Beaud

Direktor Groupe E Connect

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2018
- › Geboren 1970
- › Eidgenössisch diplomierter Elektroinstallateur, FH-Zweitstudium in Betriebswirtschaft

Aktuell

- › Präsident von Baud SA
- › Vizepräsident von Groupe E plus AG
- › Mitglied der Verwaltungsräte von Dexa SA, Polytab SA, Vuilliomnet Electricité SA, Elexa SA, Jordan Electricité SA und Gaschen SA
- › Mitglied der Immobilien-Kammer Freiburg (IKF)
- › Mitglied des Stiftungsrats für die Berufsbildung
- › Mitglied des Strategischen Komitees der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg (HIKF)

Fabrice Bonvin

Direktor Groupe E plus

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2018
- › Geboren 1967
- › Elektroingenieur EPFL, EMBA in Utility Management der Universität Freiburg

Aktuell

- › Verwaltungsratspräsident von Robert Gasser AG

Jean-Michel Bonvin

Direktor Groupe E Greenwatt

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2018
- › Geboren 1959
- › Diplom in Erdwissenschaften der Universität Freiburg; MBA; Master in Human Resources der Universität Genf

Aktuell

- › Präsident von BioEnergie Diessbach AG, BioEnergie Düdingen AG, Bestpellet Wärme AG, Cuachet Energies SA, Vanils Energies SA, Belgaz SA, Schwyberg Energie AG und Verrivent SA
- › Vizepräsident bzw. Mitglied der Verwaltungsräte von rund zehn Unternehmen im Sektor neue erneuerbare Energien in den Kantonen Freiburg und Wallis

Jacques Mauron **Direktor Energieverteilung**

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2012
- › Geboren 1969
- › Diplomingenieur Physik ETH; EMBA in Utility Management der Universität Freiburg

Aktuell

- › Präsident von Sarine Engineering SA
- › Verwaltungsratsmitglied von Spontis SA, EW Jaun Energie AG, ftth fr AG und Géline Energies SA
- › Delegierter Verwaltungsrat von Groupe E Celsius AG

Pierre Oberson **Generalsekretär**

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2017
- › Geboren 1971
- › Lizentiat in Rechtswissenschaften der Universität Freiburg; Anwaltpatent; Diplom der Schweizer Kurse für Unternehmensführung (SKU) der Universität St. Gallen

Aktuell

- › Verwaltungsratsmitglied von Groupe E Entretec AG, Société des Forces Motrices du Châtelot SA und Gommerkraftwerke AG
- › Präsident der Kommission Recht des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- › Mitglied der Kommission Energie des Kantons Neuenburg

Luciano Ponti **Direktor Human Resources**

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2016
- › Geboren 1960
- › Diplom in Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen

Alain Sapin **Direktor Elektrische Energie**

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2002
- › Geboren 1966
- › Elektroingenieur EPFL; Doktor der technischen Wissenschaften EPFL

Aktuell

- › Präsident von Groupe E Greenwatt AG, Gommerkraftwerke AG und Sainte-Anne Energie SA
- › Vizepräsident von Forces Motrices Hongrin-Léman SA
- › Delegierter Verwaltungsrat von Société des Forces Motrices du Châtelot SA
- › Verwaltungsratsmitglied von SAIDEF AG, EW Goms Holding und Electra-Massa AG

Urs Vogt

Direktor Marketing

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2017
- › Geboren 1966
- › Elektroingenieur ETHZ; Zweitstudium in Finance and Accounting und in Management of Technology

Aktuell

- › Verwaltungsratsmitglied von EW Jaun Energie AG und Oléoduc du Jura Neuchâtelois SA

ZUSAMMENSETZUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG DER GRUPPE

Pierre Oberson nahm am 1. Februar 2017 seine Tätigkeit als Generalsekretär von Groupe E auf.

Urs Vogt übernahm am 1. Juli 2017 die Direktion Marketing als Nachfolger von Urban Achermann.

Pascal Barras, Jean-Claude Barras, Michel Beaud, Jean-Michel Bonvin und Fabrice Bonvin gehören seit dem 1. Januar 2018 der Geschäftsleitung der Gruppe an.

VERGÜTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Der Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitungsmitglieder (sieben Mitglieder) belief sich im Jahr 2017 auf CHF 2'721'052.-.

50% der Vergütungen für Repräsentationsmandate im Namen von Groupe E bei Drittunternehmen werden an Groupe E überwiesen.

Willy Zeller

Direktor Finanzen und Informatik

- › Mitglied der Geschäftsleitung seit 2009
- › Geboren 1965
- › Betriebswirt mit Diplom der Universität St. Gallen

Aktuell

- › Verwaltungsratsmitglied von Groupe E Connect AG, Groupe E Greenwatt AG, CISEL Informatique SA, Vuilliamenet Electricité SA sowie Gommerkraftwerke AG

Martine Schmidt

Sekretärin der Geschäftsleitung

RISIKOMANAGEMENT

Durch ein systematisches Risikomanagement werden aussagekräftige Informationen erhoben, die für die Leitung der Firmengruppe unverzichtbar sind.

RISIKOMANAGEMENT

Jedes Unternehmen ist im Rahmen seiner Tätigkeit Unsicherheiten ausgesetzt, die seine Entwicklung oder sogar seinen Fortbestand gefährden können.

Groupe E ist sich der Bedeutung solcher Risiken bewusst. Groupe E und die Unternehmen der Firmengruppe setzen strenge Methoden ein, um die Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu bewältigen. Dieser Ansatz gilt für alle Bereiche, von Entscheidungen über die Strategie bis hin zu alltäglichen operativen Abläufen.

ORGANISATION

Der Verwaltungsrat legt die Strategie des Risikomanagements unter Berücksichtigung der Unternehmenswerte fest.

Das Kontrollkomitee überprüft regelmässig, ob die wichtigsten Risiken korrekt erfasst, beurteilt und ihm zur Kenntnisnahme unterbreitet werden. Es verfasst weiterhin zuhanden des Verwaltungsrates einen Bericht über die Funktionsweise der Abläufe im Risikomanagement.

Das Risikomanagement für operative Risiken liegt bei den einzelnen strategischen Geschäftseinheiten. Das Generalsekretariat ist verantwortlich für das Management der strategischen Risiken, die Aggregation der operativen Risiken auf Konzernebene und das Erstellen einer Kartografie der bedeutenden Risiken.

Die Risiken von Energieportfolios werden täglich durch den Risk Manager Energie überwacht und vierteljährlich in einem Bericht an das Komitee Energierisiken erfasst, der dem Verwaltungsrat als Zusammenfassung vorgelegt wird.

RISIKOARTEN

Neben den rein finanziellen Risiken, wie der Entwicklung der Energiemengen und -preise, der Wechselkurse oder Zinssätze sowie der Bonität der Geschäftspartner (Kunden und Lieferanten), erfasst das Risikomanagement auch Risiken aus Ereignissen, die beispielsweise die Sicherheit von Personen und Sachen, die gesetzlichen Vorschriften (mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklung der Bestimmungen zum regulierten Markt), die Qualität von Waren und Dienstleistungen, die Informations- und Kommunikationstechnologien sowie das allgemeine Funktionieren von Geschäftsprozessen beeinträchtigen.

METHODEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Die in Umsetzung der Energieversorgungsstrategie von Groupe E erfolgenden Transaktionen werden in mehrere Energieportfolios unterteilt, deren Risiken mit Hilfe der Methode VaR (Value at Risk) bewertet und mit den im Rahmen unserer Risikopolitik festgelegten Grenzwerten abgeglichen werden.

Für das Management anderer Risiken werden Massnahmen getroffen, die entweder die Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Risikoereignisses oder dessen Gefahrenauswirkung reduzieren sollen.

Die Einhaltung von Grenzwerten sowie die Umsetzung von Massnahmen zur Vermeidung von Risiken (Minderung der Auswirkungen) werden regelmässig geprüft.





Die Anlagen von Groupe E Greenwatt - hier der Solarpark La Boverie in Payerne - haben im letzten Jahr 27 GWh Energie aus erneuerbaren Quellen produziert. Das sind 2,2% mehr als im Jahr 2016.



FINANZBERICHT

40 Erläuterung der Geschäftslage

42 Konsolidierte Jahresrechnung

66 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

ERLÄUTERUNG DER GESCHÄFTSLAGE

EINLEITUNG

Trotz des immer anspruchsvolleren Umfelds wies die Gruppe 2017 eine solide Performance im operativen Geschäft aus. Infolge der rückläufigen Rendite im regulierten Geschäftsbereich, den härteren Marktbedingungen in der Gebäudetechnik und den Ungewissheiten in Verbindung mit der Energiestrategie 2050 kam es zu einem Umsatzrückgang von 2,5%.

Der Reingewinn von knapp 112 MCHF wurde massgeblich vom teilweisen Wegfall einer in Bezug auf die Beteiligung an der BKW AG verbuchten Wertminderung von ursprünglich 130 MCHF beeinflusst.

Die Gruppe stellt sich den komplexen Herausforderungen am Energiemarkt und bietet nachhaltige und umfassende Lösungen.

SOLIDE OPERATIVE PERFORMANCE

Der Konzernumsatz, der im Vorjahr die symbolische Marke von 700 MCHF durchbrochen hatte, verzeichnete im Berichtsjahr einen leichten Rückgang von 2,5%. Dies erklärt sich unter anderem aus der Herabsetzung des zulässigen kalkulatorischen Zinssatzes für das im Stromnetz gebundene Kapital. Die Dienstleistungen in den nicht regulierten Geschäftsbereichen trugen wesentlich dazu bei, dass der Umsatz auf erfreulichem Niveau verharrte.

Mit 552 MCHF blieb der Betriebsaufwand gegenüber dem Vorjahr stabil, nachdem er 2016 wegen der Erweiterung der Geschäftstätigkeit um den Bereich Gasverteilung stark gestiegen war. Die im Jahresverlauf erfolgte Auflösung belastender Verträge ging wie in den Vorjahren mit einer teilweisen Verwendung der Rückstellungen für den defizitären Betrieb eines Gas-Kombikraftwerks bzw. für die kostspieligen Deckungsgeschäfte auf den Energiebeschaffungsverträgen einher und dies für einen Gesamt-

betrag von 13 MCHF. Das gute Finanzergebnis der Gruppe ist zu einem Grossteil dem Know how und dem Engagement der rund 1'850 Mitarbeitenden zu verdanken. Der Personalaufwand, der 2016 von einem einmaligen Aufwand in Zusammenhang mit der beruflichen Vorsorge beeinflusst worden war, blieb letztendlich mit 186 MCHF stabil, da der durch das Wachstum im Bereich der Energiedienstleistungen verursachte Personalaufwand den Einmaleffekten des Vorjahres entsprach.

Trotz der effizienten Kontrolle der Betriebskosten verringerte sich das Betriebsergebnis deutlich. Dies erklärt sich aus Wertberichtigungen von rund 28 MCHF auf gewissen Anlagen zur Wärmeerzeugung und -verteilung. Ohne ausserordentliche Posten weist das Betriebsergebnis der Gruppe eine stabile und solide Performance aus.

Der Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften hat sich signifikant verschlechtert: von einem Plus von 21 MCHF im Jahr 2016 auf ein Minus von 2 MCHF im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser Posten der Finanzrechnung wird via die Beteiligung an der EOS Holding von der Integration der Resultate der Alpiq-Gruppe geprägt.

ZUNAHME DER INVESTITIONEN UND SOLIDE FINANZIERUNG

2017 nahm die Bilanzsumme der Gruppe um 4,3% auf 2'409 MCHF zu. Ein Grossteil dieser Zunahme entfällt auf die Sachanlagen. Dies erklärt sich aus den Investitionen, welche die Gruppe getätigt hat, um ihre Entwicklung in verschiedenen Geschäftsbereichen voranzutreiben.

Das Eigenkapital stieg dank des soliden Jahresergebnisses um 8,5%, was eine Stärkung der finanziellen Unabhängigkeit bedeutet. Mit einem Anstieg der Eigenkapitalquote um 3 Prozentpunkte auf 76% und flüssigen Mitteln von über 130 MCHF steht die Gruppe finanziell gut da. Die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe, die Ende 2016 vorübergehend gestiegen waren, sind 2017 wie erwartet wieder gefallen und machen weniger als 10% der Bilanzsumme aus.

GELDZUFUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT

Im abgelaufenen Geschäftsjahr resultierte die Betriebstätigkeit in einem positiven Geldfluss von rund 172 MCHF. Dieser Geldzufluss ermöglicht es der Gruppe, ihre gezielte, aber diversifizierte Investitionspolitik fortzusetzen.

ERLÄUTERUNG DER GESCHÄFTSLAGE

Diese dient einerseits der Instandhaltung der bestehenden Produktions- und Verteilanlagen, andererseits der Umsetzung der strategischen Wachstumsziele.

Die Ausgliederung von nichtstrategischen Beteiligungen sorgte für einen Geldzufluss in Höhe von rund 6 MCHF. Das für den vorübergehenden Rückkauf eines Pakets eigener Aktien Ende 2016 aufgenommene Darlehen konnte im Berichtsjahr zurückgezahlt werden, da der Grossteil dieser Titel Anfang 2017 wieder verkauft wurde.

STABILE DIVIDENDE

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 7. Juni 2018 eine stabile Dividende von 4,10 CHF pro

Aktie vorschlagen. Basierend auf dem um Sondereffekte bereinigten Ergebnis beträgt die Ausschüttungsquote rund 36%.

PERSPEKTIVEN

Der Wandel in der Strombranche setzt sich fort. Gruppe E wird ihrer Rolle als wichtiger Marktakteur gerecht und setzt erfolgreich eine innovative und ambitionöse Strategie zur Ausweitung ihres Angebots um. Die Gruppe stellt sich den komplexen Herausforderungen am Energiemarkt und bietet nachhaltige und umfassende Lösungen. Trotz des anhaltenden Drucks auf das operative Ergebnis rechnet der Konzern für das Jahr 2018 mit einem vergleichbaren Betriebsergebnis wie 2017.



KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

In TCHF	Anmerkung	2017	2016
Umsatz	3	685'854	703'562
Aktivierete Eigenleistungen	4	25'632	23'662
Übriger Betriebsertrag	5	5'669	5'001
Total Betriebsertrag		717'155	732'225
Materialaufwand und Fremdleistungen	6	(333'844)	(326'203)
Personalaufwand	7	(186'264)	(186'427)
Übriger Betriebsaufwand	8	(31'865)	(39'166)
Total Betriebsaufwand		(551'973)	(551'796)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		165'182	180'429
Abschreibungen auf Sachanlagen	11	(94'964)	(64'640)
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	12	(11'172)	(10'215)
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		59'046	105'574
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	13	(2'338)	21'067
Finanzergebnis	9	81'941	7'498
Ergebnis vor Steuern (EBT)		138'649	134'139
Gewinnsteuern	10	(26'742)	(22'001)
Reingewinn des Geschäftsjahres		111'907	112'138
Anteil:			
- Aktionäre		116'751	107'389
- Minderheitsanteile		(4'844)	4'749
		111'907	112'138

KONSOLIDIERTE BILANZ

Aktiven (in TCHF)	Anmerkung	31.12.2017	31.12.2016
Umlaufvermögen		363'446	346'540
Flüssige und geldnahe Mittel		131'615	108'706
Wertschriften		46'910	49'358
Forderungen	15	147'057	157'390
Vorräte und Aufträge in Arbeit	14	20'572	19'541
Aktive Rechnungsabgrenzungen		17'292	11'545
Anlagevermögen		2'045'782	1'961'963
Sachanlagen	11	1'246'214	1'240'851
Immaterielle Anlagen	12	38'967	41'122
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	13	420'900	405'151
Finanzanlagen	13	339'701	274'839
TOTAL AKTIVEN		2'409'228	2'308'503

Passiven (in TCHF)			
Kurzfristiges Fremdkapital		197'098	249'699
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	12'174	64'876
Übrige Verbindlichkeiten	19	100'089	115'700
Laufende Steuerverbindlichkeiten		311	340
Rückstellungen	17	13'206	11'830
Passive Rechnungsabgrenzungen	22	71'318	56'953
Langfristiges Fremdkapital		371'149	362'411
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16	179'511	181'376
Rückstellungen	17	72'706	82'761
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	118'932	98'274
Total Fremdkapital		568'247	612'110
Eigenkapital			
Aktienkapital		68'750	68'750
Eigene Aktien	23	(18'874)	(55'436)
Kapitalreserven		13'377	12'753
Gewinnreserven		1'593'354	1'491'732
Jahresergebnis		116'751	107'389
Total Eigenkapital ohne Minderheitsanteile		1'773'358	1'625'188
Minderheitsanteile		67'623	71'205
Total Eigenkapital		1'840'981	1'696'393
TOTAL PASSIVEN		2'409'228	2'308'503

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

In TCHF	Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total (ohne Minderheitsanteile)	Minderheitsanteile	Total (inkl. Minderheitsanteile)
Saldo per 01.01.2016	68'750	(14'856)	12'225	1'517'672	1'583'791	79'525	1'663'316
Veränderung des Eigenkapitals 2016:							
Umgliederung	0	0	0	(1'916)	(1'916)	(1'197)	(3'113)
Verkauf eigener Aktien	0	212	528	0	740	0	740
Kauf eigener Aktien	0	(40'792)	0	0	(40'792)	0	(40'792)
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	107'389	107'389	4'749	112'138
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	(63)	(63)	(8'056)	(8'119)
Währungsdifferenzen	0	0	0	(1'892)	(1'892)	11	(1'881)
Dividenden	0	0	0	(21'147)	(21'147)	(3'831)	(24'978)
Veränderung eigene Aktien von Tochtergesellschaften & gesetzliche Reserven	0	0	0	73	73	4	77
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	(995)	(995)	0	(995)
Saldo per 31.12.2016	68'750	(55'436)	12'753	1'599'121	1'625'188	71'205	1'696'393
Veränderung des Eigenkapitals 2017:							
Umgliederung	0	0	0	(5)	(5)	5	0
Verkauf eigener Aktien	0	37'471	624	0	38'095	0	38'095
Kauf eigener Aktien	0	(909)	0	0	(909)	0	(909)
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	0	0	116'751	116'751	(4'844)	111'907
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	(41)	(41)	2'771	2'730
Währungsdifferenzen	0	0	0	11'465	11'465	(53)	11'412
Dividenden	0	0	0	(26'609)	(26'609)	(1'463)	(28'072)
Veränderung eigene Aktien von Tochtergesellschaften & gesetzliche Reserven	0	0	0	26	26	2	28
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	9'397	9'397	0	9'397
Saldo per 31.12.2017	68'750	(18'874)	13'377	1'710'105	1'773'358	67'623	1'840'981

Die nicht ausschüttbaren Reserven belaufen sich auf insgesamt TCHF 43'080 (2016: TCHF 43'058).

Per 31. Dezember 2017 bestand das emittierte Aktienkapital aus 6'875'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10. Die Aktionärsstruktur von Groupe E AG ist im Abschnitt „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts aufgeführt. Der für die Dividendenausschüttung vorgesehene Betrag basiert auf dem verfügbaren Betrag der Eigenmittel der Muttergesellschaft und wird gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

In TCHF	Anmerkung	2017	2016
Ergebnis vor Steuern (EBT)		138'649	134'139
Anpassungen für:			
- Abschreibungen	11/12	77'185	74'855
- Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	11	28'951	0
- Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	13	(66'170)	0
- Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	13	2'338	(21'067)
- Ergebnis aus der Veräusserung von Anlagevermögen		(7'615)	(1'084)
- Veränderung Rückstellungen		(6'167)	(45'566)
- Badwill aus Erwerb einer Tochtergesellschaft		0	(7'767)
- Nettozinszahlungen	9	5'164	6'238
Gewinnsteuern	10	(6'094)	(8'820)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	13	1'893	5'573
Geldfluss vor Veränderung des Umlaufvermögens		168'134	136'501
Veränderung Umlaufvermögen		3'506	23'236
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		171'640	159'737
Investitionen in Sachanlagen	11	(101'331)	(107'820)
Investitionen in immaterielle Anlagen	12	(5'167)	(6'677)
Veräusserungen von Sachanlagen		2'457	1'641
Veräusserungen von immateriellen Anlagen		0	7
Unternehmensakquisitionen		(4'093)	(2'473)
Veräusserungen von Konzerngesellschaften		7'802	0
Investitionen in Finanzanlagen		(3'858)	(19'962)
Veräusserungen von Finanzanlagen		6'072	415
Erhaltene Zinsen	9	482	76
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(97'636)	(134'793)
Gewinnausschüttung an die Aktionäre		(26'609)	(21'147)
Dividendenausschüttung an die Minderheitsaktionäre von Tochtergesellschaften		(1'463)	(3'838)
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien		37'186	(40'051)
Kapitalein- oder -rückzahlungen von Minderheitsaktionären von Tochtergesellschaften		1'750	40
Veränderung Bestand eigener Aktien von Tochtergesellschaften		28	77
Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		685	271
Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten		(5'114)	(5'978)
Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		153	47'912
Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		(52'135)	(5'235)
Bezahlte Zinsen	9	(5'646)	(6'314)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		(51'165)	(34'263)
Flüssige Mittel - Währungsdifferenzen		70	(2)
Veränderung Flüssige Mittel		22'909	(9'321)
Flüssige Mittel am Jahresanfang		108'706	118'027
Flüssige Mittel am Jahresende		131'615	108'706

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat von Groupe E hat die Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 28. März 2018 gutgeheissen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 7. Juni 2018, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen per 31. Dezember 2017 erstellt, die ihrerseits auf einheitlichen Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen beruhen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den schweizerischen Gesetzesbestimmungen erstellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung von Groupe E AG und der von Groupe E aufgrund einer Stimmrechtsbeteiligung von über 50% direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften.

Die Gesellschaften, bei denen der Konzern einen bedeutenden Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt (normalerweise 20 bis 50% der Stimmrechte), ohne sie zu beherrschen, werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Die Kraftwerke der Partnergesellschaften wurden nach der gleichen Methode konsolidiert, und dies unabhängig von der prozentualen Beteiligung.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, bilanziert.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr kam es zu folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder auf die Konsolidierungsmethode vergleiche Anmerkung 24.

Gesellschaft, Sitz	Akquisitions-/Verkaufsdatum	Währung	Gesellschaftskapital in Tausend	Anteil in %	Konsolidierungsmethode
Veränderungen 2017					
4D-O GmbH, Sitten (CH)	Kontrollübernahme per 01.01.2017	CHF	20	100,00	V
Bestpellet Wärme AG, Düringen (CH)	Kontrollübernahme per 01.01.2017	CHF	800	64,35	V
Solalpes Energie SA, Chalais (CH)	Akquisition per 01.01.2017	CHF	100	49,00	E
Gérine Energies SA, Marly (CH)	Gründung am 06.04.2017	CHF	100	60,00	V
MOVE Mobility SA, Granges-Paccot (CH)	Gründung am 12.05.2017	CHF	4'000	50,00	E
SWISS HYDROGEN SA, Freiburg (CH)	Ausscheiden per 19.12.2017	CHF	6'130	40,26	E
Geofortec SA, Vuadens (CH)	Ausscheiden per 20.12.2017	CHF	100	38,00	E
Veränderungen 2016					
FRIGAZ SA ¹ , Freiburg (CH)	Kontrollübernahme per 01.01.2016	CHF	200	64,78	V
Sabbadini Contrôles Electriques Sàrl, Hauterive (CH)	Akquisition per 01.01.2016	CHF	20	38,97	E
Sarine Engineering SA, Granges-Paccot (CH)	Gründung am 19.07.2016	CHF	100	35,00	E

¹ vormals GEIMESA et Partenaires SA

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Konsolidierungsmethode

Die Konsolidierung von im Geschäftsjahr neu erworbenen Gesellschaften erfolgt ab dem Datum der effektiven Übernahme. Die übernommenen Nettoaktiven werden zum Verkehrswert bewertet und nach der Purchase Methode konsolidiert. Eine allfällige Differenz zwischen dem Erwerbspreis und dem anteiligen Eigenkapital wird als Goodwill aktiviert und über 5 bis 20 Jahre amortisiert.

Die konzerninternen Transaktionen, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen gegenüber den konsolidierten Gesellschaften sowie die von den konsolidierten Tochtergesellschaften erhaltenen Dividenden wurden eliminiert.

Bilanzstichtag der konsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember, mit Ausnahme der folgenden Gesellschaften: EW Jaun Energie AG und GuD Timelkam GmbH, die ihr Geschäftsjahr am 30. September beenden.

Fremdwährungstransaktionen

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in Fremdwährung erfolgen zum Tageskurs der Transaktion. Monetäre Aktiven und Passiven werden zum Schlusskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Zur Absicherung des Wechselkursrisikos schliesst der Konzern Devisentermingeschäfte ab.

Sämtliche Tochtergesellschaften der Gruppe legen ihre Jahresrechnung in CHF vor, mit Ausnahme von GuD Timelkam GmbH, Champéole SAS und Eolienne des Grandes Chapelles SAS, die ihre Jahresabschlüsse in EUR erstellen. Währungsdifferenzen aus internen Transaktionen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Wichtigste Wechselkurse

	Jahresmittelkurse		Jahresendkurse	
	2017	2016	2017	2016
1 EUR	1,1131	1,1020	1,1711	1,0722
1 USD	0,9979	0,9932	0,9768	1,0173

2. RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde anhand von einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Umsatzerfassung

Allgemeine Grundsätze

Die Verkäufe von Energie, Waren und Dienstleistungen an Endkunden und Vertriebspartner gelten nach ihrer Lieferung als erfolgt und werden als Umsatz verbucht.

Energieverkauf an die Endkunden

Die Energielieferungen an die Endkunden werden mehrheitlich durch das periodische Ablesen der Zählerstände bestimmt. Bei bestimmten Kunden wird der Energieverbrauch nur einmal pro Jahr abgelesen. Daher wird der noch nicht verrechnete Energieverbrauch zwischen dem Datum der letzten Zählerstanderfassung und dem Bilanzstichtag auf Grundlage statistischer Werte geschätzt und im Rahmen der Erträge berücksichtigt.

Energiegrosshandel

In Zusammenhang mit der Handelsaktivität zur Versorgungssicherung schliesst Groupe E auf den Grosshandelsmärkten Deckungsgeschäfte ab. Diese zur Absicherung auf den Grosshandelsmärkten erfolgenden Energiekäufe und -verkäufe werden miteinander verrechnet und netto ausgewiesen. Im Umsatz werden nur die zu kommerziellen Zwecken abgeschlossenen Energiegeschäfte berücksichtigt.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Sie werden über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine signifikante Wertminderung wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung (Impairment) getätigt. Die Nutzungsdauer von Sachanlagen, die einer Konzession zur Stromerzeugung aus Wasserkraft unterliegen, wird durch die Laufzeit der jeweiligen Konzession begrenzt.

	Abschreibungsdauer (in Jahren) für neue Objekte
Produktionsanlagen:	
- Gebäude und Zufahrtsstrassen	40
- Unterhalt von Gebäuden und Zufahrtsstrassen	15
- Talsperren	80
- Unterhalt Talsperren	40
- Hydraulische Produktionsgruppen	30
- Mechanische Revision der hydraulischen Produktionsgruppen	15
- Elektromechanische Hilfsanlagen	20
- Leitstelle, Automatisierung, Wasserkraftverwaltung, Steuerung	10
- Fotovoltaische Produktionsgruppen	25
- Thermische Produktionsgruppen	20
Verteilanlagen:	
- Transformatorenstationen	35
- MS/NS-Stationen	25-35
- Fernsteuerungsanlagen	15
- Leitungen	25-60
- Zähler und Tarifschaltgeräte	10-30
Öffentliche Beleuchtung	40
Glasfasern	15-40
Immobilien	20-50
Grundstücke	Keine Abschreibung
Andere Sachanlagen:	
- Contracting-Anlagen	15
- Telefonzentralen und andere Telekomanlagen	4-10
- Fahrzeuge	4-6
- Einrichtungen, Maschinen, Werkzeug, Verschiedenes	6
- Büromaschinen und -mobiliar	5
- Informatikausrüstung	3
Anlagen im Bau	Keine Abschreibung

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, aktiviert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. In einem Werthaltigkeitstest wird geprüft, ob der Buchwert der immateriellen Anlagen dem erzielbaren Wert entspricht. Der Konzern schätzt den Nutzwert anhand der diskontierten zukünftigen Cashflows und verbucht eine allenfalls festgestellte Wertbeeinträchtigung.

Bei Unternehmensakquisitionen wird der Überschuss der Erwerbskosten über den Wert der identifizierbaren Nettoaktiven des übernommenen Unternehmens als Goodwill (Firmenwert) bilanziert. Der Goodwill wird im Allgemeinen über eine Dauer von 5 Jahren bzw. in begründeten Fällen über höchstens 20 Jahre abgeschrieben.

	Abschreibungsdauer (in Jahren)
Immaterielle Rechte:	
- Anspruch auf 30% der Produktion des Kraftwerks Timelkam	20
Stiftung Standort St-Lénoard (SSSL)	10
Goodwill	5
Software	3-10
Andere immaterielle Anlagen	0-10

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden eingangs zum Anschaffungswert und anschliessend anteilmässig (Equity-Methode) verbucht. Ein allfälliger Goodwill wird aktiviert und separat in den immateriellen Anlagen ausgewiesen. Verluste von assoziierten Gesellschaften, die den Beteiligungsanteil des Konzerns an diesen Gesellschaften übersteigen, werden nicht erfasst. Ein eventueller Badwill wird in der Erfolgsrechnung als Finanzertrag erfasst.

Der Konzern weist seinen Anteil an den Umrechnungsdifferenzen der assoziierten Gesellschaften in der Tabelle zur Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals gesondert aus.

Finanzanlagen

Die nicht konsolidierten Beteiligungen und die Ausleihungen werden zu den Anschaffungskosten, abzüglich der notwendigen Abschreibungen, bewertet.

Wertberichtigungen (Impairment)

Mindestens an jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Anzeichen für eine Wertverminderung der Aktiven vorliegen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung wird ein Test durchgeführt. Liegt der erzielbare Wert dauerhaft unter dem Buchwert, wird eine erfolgswirksame ausserordentliche Abschreibung (Impairment) vorgenommen. Der erzielbare Wert entspricht dem höheren Wert aus dem Nettomarktwert (geschätzter Veräusserungswert nach Abzug der Veräusserungskosten) und dem Nutzungswert (anhand der diskontierten Cashflows berechnet).

Vorräte und Aufträge in Arbeit

Die Vorräte und Aufträge in Arbeit werden gemäss dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs-/Herstellungskosten oder zu dem für die bereits ausgeführten Arbeiten abgemachten Preis bewertet. Bei Abweichungen zwischen den Herstellungskosten und dem Nettowert der ausgeführten Arbeiten wird eine Rückstellung für Wertminderung gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der FIFO-Methode („First in – First out“). Rabatte und Skonti werden vom Anschaffungs-/Herstellungspreis abgezogen.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigungen, bewertet. Die Wertberichtigungen werden auf Grundlage der bekannten effektiven Risiken und der historischen Verlustrate bestimmt.

Wertschriften

Die kotierten Titel werden zum Tageskurs bewertet, während die nicht kotierten Titel zum Anschaffungspreis, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen, verbucht werden. Der Posten enthält auch Geldmarktanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen.

Flüssige und geldnahe Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie überaus liquide Finanzanlagen, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen (Festgelder).

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann bilanziert, wenn dem Konzern aus einem vergangenen Ereignis eine rechtliche oder faktische Verpflichtung erwächst, zu deren Erfüllung ein Mittelabfluss wahrscheinlich erscheint, dessen Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf Grundlage der bestmöglichen Einschätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung notwendigen Mittel. Ist ein Mittelabfluss unwahrscheinlich oder kann dessen Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden, so wird die Verpflichtung nicht bilanziert, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts werden die zur Erfüllung der Verpflichtung erwarteten Mittelflüsse diskontiert, um den Barwert der Rückstellung zu ermitteln. Dabei wird ein Abzinsungssatz verwendet, der dem gängigen Marktzins und den für die Verbindlichkeit spezifischen Risiken Rechnung trägt.

Die Rückstellungen werden nach folgenden Risikotypen oder Hauptverpflichtungen eingeteilt:

Verpflichtungen gegenüber Pensionierten : Rückstellungen für Verpflichtungen in Zusammenhang mit der AHV-Überbrückungsrente und den freiwilligen Beiträgen der Gruppe an die Krankenkasse der pensionierten Mitarbeitenden.

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden : Insbesondere Rückstellungen für Verpflichtungen aus gesetzlichen Vorgaben oder aus Verwaltungsratsbeschlüssen, welche die Mitarbeitenden betreffen, etwa in Anwendung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV).

Belastende Verträge : Die erwarteten Verluste aus den – in Anbetracht der Marktverhältnisse – nachteiligen Kauf- oder Lieferverträgen werden jährlich geschätzt.

Gesetzliche Vorgaben für Verteilnetzbetreiber (VNB) : Zur Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und der relevanten Bestimmungen werden Rückstellungen für den Unterhalt des Verteilnetzes und die über mehrere Jahre verteilten Tarifierpassungen gebildet.

Energieeffizienz : Es wurden Rückstellungen im Hinblick auf die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung und die Förderung von Investitionen in die Fotovoltaik gebildet.

Berufliche Vorsorge

Die Gesellschaften von Groupe E sind verschiedenen Vorsorgeplänen angeschlossen, die in erster Linie durch die PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) verwaltet werden.

Die Vorsorgepläne werden durch die Arbeitnehmenden und die Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der bestehenden Vorsorgepläne werden an jedem Bilanzstichtag evaluiert. Es besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, eine Überdeckung zur Senkung der künftigen Kosten der beruflichen Vorsorge einzusetzen. Es besteht eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden als langfristige Aktiva bilanziert. Die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserven im Vergleich zur Vorperiode wird erfolgswirksam unter dem Posten Personalaufwand berücksichtigt. Bei Verwendungsverzicht wird das Aktivum aus der Arbeitgeberbeitragsreserve wertberichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und ihre Wertveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Umsatz berücksichtigt. In der Bilanz werden sie sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite in einem eigenen Posten ausgewiesen.

Die zu Absicherungszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden nach denselben Grundsätzen wie das Basisgeschäft bewertet. Ist ein Absicherungsgeschäft noch nicht bilanzwirksam (Absicherung künftiger Mittelflüsse), wird es nicht bilanziert und sein Fair Value und sämtliche Wertschwankungen werden im Anhang ausgewiesen.

Groupe E setzt Devisenterminkontrakte und Devisenoptionen ein, um sich vor allzu grossen Wechselkursschwankungen im Energiehandel und bei den übrigen Auslandsgeschäften zu schützen.

Dank der Positionen in Währungsinstrumenten können die Energiezukäufe in Fremdwährung gedeckt werden.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporären Bewertungsdifferenzen ausgewiesen, die sich ergeben, wenn die konzerneinheitlichen Richtlinien zur Bewertung der Aktiven und Passiven von den steuerlich massgebenden Bewertungsgrundsätzen abweichen. Diese Steuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) auf Grundlage der bei Auflösung der Bewertungsdifferenzen erwarteten Steuersätze ermittelt.

Aktive latente Steuern auf temporären Bewertungsdifferenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Nicht bilanzierte Verlustvorträge werden offengelegt.

Groupe E verwendet einen konzerneinheitlichen pauschalen Durchschnittssatz zur Bestimmung der latenten Steuern.

Gewinnsteuern

Für Steuern abgeschlossener Geschäftsjahre, die im Verlauf der folgenden Geschäftsjahre fällig werden, werden Rückstellungen gebildet, unabhängig davon, ob sie am Bilanzstichtag festgesetzt sind oder nicht.

Nahe stehende Personen

Zu den nahe stehenden Personen gehören einerseits die Aktionäre, die während des Jahres über 5% des Aktienkapitals von Groupe E halten, d.h. der Kanton Freiburg und die BKW AG (bis Dezember 2016), und andererseits die assoziierten Gesellschaften der Gruppe.

Die nahe stehenden Kunden werden zu vergleichbaren Bedingungen mit Energie versorgt wie Kunden, die den gleichen Kriterien entsprechen. Der Kanton Freiburg erhält Abgaben aus den Wassernutzungskonzessionen. Die an den Kanton bezahlten Abgaben und Steuern gelten nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen.

Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen sind aus den nachstehenden Anmerkungen ersichtlich.

3. UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICH

2017 - In TCHF	Energie	Netz	Services	Corporate	Total
Umsatz aus Verkäufen an Aktionäre	8'357	0	408	0	8'765
Umsatz aus Verkäufen an assoziierte Gesellschaften	163	139	7'697	0	7'999
Umsatz aus Verkäufen an Dritte	295'540	178'575	192'528	1'447	669'090
Total	305'060	178'714	200'633	1'447	685'854

2016 - In TCHF	Energie	Netz	Services	Corporate	Total
Umsatz aus Verkäufen an Aktionäre	11'469	0	4'461	0	15'930
Umsatz aus Verkäufen an assoziierte Gesellschaften	1'031	962	8'372	0	10'365
Umsatz aus Verkäufen an Dritte	289'164	198'040	188'684	1'379	677'267
Total	301'664	199'002	201'517	1'379	703'562

4. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

In TCHF	2017	2016
Aktivierete Eigenleistungen	25'632	23'662

Es handelt sich um Leistungen des Personals, die auf Grundlage interner Investitionsaufträge ausgeführt und als Bauarbeiten verbucht wurden. Sie sind auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

5. ÜBRIGER BETRIEBSERTRAG

In TCHF	2017	2016
Ertrag aus Vermietung von Immobilien und Grundstücken	1'877	1'658
Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen	856	1'112
Verschiedenes	2'936	2'231
Total	5'669	5'001

6. MATERIALAUFWAND UND FREMDLEISTUNGEN

In TCHF	2017	2016
Energielieferungen von Aktionären	0	(44'384)
Energielieferungen von assoziierten Gesellschaften	(22'745)	(10'408)
Energielieferungen von Dritten	(143'189)	(116'274)
Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken	3'000	10'000
Aufwendungen für Partnergesellschaften	(50'229)	(44'870)
Materialbeschaffung durch assoziierte Gesellschaften	(8'372)	(20'684)
Materialbeschaffung durch Dritte	(65'344)	(55'105)
Dienstleistungen von Aktionären	0	(1'709)
Dienstleistungen von assoziierten Gesellschaften	(15'287)	(17'735)
Dienstleistungen von Dritten	(31'678)	(25'034)
Total	(333'844)	(326'203)

Zur Sicherstellung der Energiebeschaffung hat Groupe E insbesondere langfristige Verträge abgeschlossen. In Anbetracht der Entwicklung am Strommarkt, vor allem was die Preise und die Marktstruktur angeht, wurde im Geschäftsjahr 2014 eine Rückstellung für belastende Verträge in Höhe von TCHF 54'000 gebildet. Im Geschäftsjahr 2017 wurde diese Rückstellung um TCHF 3'000 verringert, um ihrer Verwendung im Jahresverlauf Rechnung zu tragen (2016 : TCHF 10'000). Per 31.12.2017 beträgt der Saldo dieser Rückstellung TCHF 11'000.

7. PERSONALAUFWAND

In TCHF	2017	2016
Löhne und Sozialabgaben	(171'573)	(168'645)
Temporärpersonal	(9'716)	(11'665)
Übriger Personalaufwand	(4'975)	(4'301)
Anpassung der Rückstellung für Ferien und Überstunden	0	3'184
Freiwilliger Beitrag an die Vorsorgeeinrichtung	0	(5'000)
Total	(186'264)	(186'427)

8. ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

In TCHF	2017	2016
Abgaben, Steuern und Gebühren	(20'580)	(19'423)
Beratung und Revisionen	(2'484)	(3'298)
Versicherungen	(2'922)	(2'759)
Büro- und Verwaltungskosten	(5'285)	(5'260)
Entschädigungen und Spesen	(5'584)	(5'421)
Geschäftskosten, Leasings, Mieten und Verschiedenes	(5'010)	(11'005)
Rückstellung für Risiken beim Kraftwerk Timelkam	10'000	8'000
Total	(31'865)	(39'166)

Nach der jährlichen Neubewertung der bis Ablauf des Vertrags mit dem Kraftwerk Timelkam erwarteten Erträge konnte die Rückstellung für Risiken beim Kraftwerk Timelkam um TCHF 10'000 (2016 : TCHF 8'000) gesenkt werden. Das Restrisiko wird auf TCHF 10'000 veranschlagt.

9. FINANZERGEBNIS

In TCHF	2017	2016
Finanzertrag		
Zinsertrag	482	76
Ertrag aus Beteiligungen	11'592	10'908
Realisierte Wechselkursgewinne ¹	3'083	3'485
Badwill aus Erwerb einer Tochtergesellschaft	0	7'767
Gewinn aus Abgängen von Finanzanlagen	6'904	0
Wertschriftenertrag	4'895	0
Abschreibungen/Neubewertung von Finanzanlagen	66'170	0
Übriger Finanzertrag	315	368
Total Finanzertrag	93'441	22'604
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	(5'646)	(6'314)
Abschreibungen/Neubewertung von Finanzanlagen	(809)	(3'771)
Wertberichtigung Beteiligung GuD Timelkam GmbH	(1'168)	275
Realisierte Wechselkursverluste ¹	(3'704)	(4'852)
Übriger Finanzaufwand	(173)	(444)
Total Finanzaufwand	(11'500)	(15'106)
Finanzergebnis	81'941	7'498

¹ 2017 wurde der Finanzertrag mit realisierten Wechselkursgewinnen von TCHF 3'083 von der Währungsabsicherung gegenüber dem Euro beeinflusst (2016: TCHF 3'485). Dieser Betrag muss den unter dem Finanzaufwand erfassten realisierten Währungsverlusten in Höhe von TCHF 3'704 (2016: TCHF 4'852) gegenübergestellt werden, woraus eine Nettoaufwand von TCHF 621 (2016: Nettoaufwand von TCHF 1'367) resultiert.

10. GEWINNSTEUERN

In TCHF	2017	2016
Laufende Gewinnsteuern	(6'094)	(8'871)
Latente Gewinnsteuern	(20'648)	(13'130)
Total	(26'742)	(22'001)

Per 31. Dezember 2017 weisen bestimmte Tochtergesellschaften steuerliche Verlustvorträge aus, die sie in den kommenden Geschäftsjahren mit steuerlichen Gewinnen verrechnen können. Latente Steuerguthaben aus diesen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn die Verrechnung mit steuerlichen Gewinnen innerhalb der steuerlich zulässigen Frist realisierbar erscheint.

Details zu den Steueransprüchen aus Verlustvorträgen	2017	2016
Verlustvorträge der Konzerngesellschaften	26'601	13'579
Gewichteter Durchschnittssatz der betroffenen Einheiten	20,80%	19,05%
Nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	5'533	2'587

11. ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

In TCHF	Produktions- anlagen	Verteilanlagen	Öffentliche Beleuchtung	Glasfasern	Immobilien	Unbebaute Grundstücke	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte:									
Saldo per 01.01.2016	919'102	2'074'791	23'621	43'430	152'235	11'973	67'937	62'083	3'355'172
Übertragung von Anlagen	5'003	49'161	0	6'456	3'016	377	(1'195)	(43'672)	19'146
Wechselkursschwankungen	(214)	0	0	0	0	0	0	0	(214)
Investitionen	18'561	36'955	500	8'758	2'214	261	5'083	35'488	107'820
Abgänge	(3)	0	0	0	(712)	0	(4'002)	0	(4'717)
Saldo per 31.12.2016	942'449	2'160'907	24'121	58'644	156'753	12'611	67'823	53'899	3'477'207
Übertragung von Anlagen	1'431	31'924	1	1'033	908	25	579	(39'041)	(3'140)
Veränderung des Konsolidierungskreises	2'764	0	0	0	556	0	462	169	3'951
Wechselkursschwankungen	1'954	0	0	0	0	0	0	1	1'955
Investitionen	3'725	42'400	500	8'379	1'480	2'109	4'470	38'268	101'331
Abgänge	(3)	(411)	0	0	(2'511)	(75)	(3'934)	(10)	(6'944)
Saldo per 31.12.2017	952'320	2'234'820	24'622	68'056	157'186	14'670	69'400	53'286	3'574'360
Kumulierte Abschreibungen:									
Saldo per 01.01.2016	577'690	1'500'126	15'367	21'198	40'620	0	2'411	0	2'157'412
Übertragung von Anlagen	(1'972)	(22'422)	0	(100)	0	0	43'036	0	18'542
Wechselkursschwankungen	(103)	0	0	0	0	0	0	0	(103)
Planmässige Abschreibungen	18'163	35'222	311	1'183	3'825	0	5'936	0	64'640
Abgänge	(1)	0	0	0	(360)	0	(3'774)	0	(4'135)
Saldo per 31.12.2016	593'777	1'512'926	15'678	22'281	44'085	0	47'609	0	2'236'356
Übertragung von Anlagen	0	0	0	0	30	0	(40)	0	(10)
Veränderung des Konsolidierungskreises	968	0	0	0	169	0	331	0	1'468
Wechselkursschwankungen	822	0	0	0	0	0	0	0	822
Planmässige Abschreibungen	18'160	36'943	322	1'919	3'523	0	5'851	0	66'718
Ausserplanmässige Abschreibungen	10'520	17'323	0	0	0	0	403	0	28'246
Abgänge	(1)	(196)	0	0	(1'500)	0	(3'757)	0	(5'454)
Saldo per 31.12.2017	624'246	1'566'996	16'000	24'200	46'307	0	50'397	0	2'328'146
Nettobuchwert:									
Per 31.12.2016	348'672	647'981	8'443	36'363	112'668	12'611	20'214	53'899	1'240'851
Per 31.12.2017	328'074	667'824	8'622	43'856	110'879	14'670	19'003	53'286	1'246'214

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Wertberichtigungen auf Sachanlagen

Bei der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung der Aktiven stellte der Konzern Wertminderungen in Höhe von insgesamt TCHF 28'246 fest. Die Wertberichtigungen betreffen hauptsächlich Anlagen zur Wärmeerzeugung und -verteilung, deren Buchwert auf den erzielbaren Wert abgeschrieben wurde. Im Vorjahr waren keine Wertbeeinträchtigungen von Sachanlagen identifiziert worden.

12. ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

In TCHF	Anspruch auf 30% der Produktion des GuD Timekam	Goodwill aus konsolidierten Gesellschaften	Goodwill aus assoziierten Gesellschaften	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswerte:						
Saldo per 01.01.2016	73'188	55'874	2'323	27'272	5'349	164'006
Übertragung	0	0	0	1'600	7'681	9'281
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	203	200	0	0	403
Wechselkursschwankungen	0	(40)	0	0	0	(40)
Investitionen	0	0	0	3'133	3'544	6'677
Abgänge	0	0	0	0	(7)	(7)
Saldo per 31.12.2016	73'188	56'037	2'523	32'005	16'567	180'320
Übertragung	0	0	0	2'991	139	3'130
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	269	(1'711)	0	0	(1'442)
Wechselkursschwankungen	0	367	0	0	0	367
Investitionen	0	0	0	2'320	2'847	5'167
Abgänge	0	0	0	(695)	(256)	(951)
Saldo per 31.12.2017	73'188	56'673	812	36'621	19'297	186'591
Kumulierte Abschreibungen:						
Saldo per 01.01.2016	73'188	25'689	2'318	24'761	2'646	128'602
Übertragung	0	0	0	0	430	430
Wechselkursschwankungen	0	(48)	0	0	0	(48)
Planmässige Abschreibungen	0	7'012	41	1'535	932	9'520
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	522	173	695
Abgänge	0	0	0	0	(1)	(1)
Saldo per 31.12.2016	73'188	32'653	2'359	26'818	4'180	139'198
Übertragung	0	0	0	0	(522)	(522)
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	(1'874)	0	0	(1'874)
Wechselkursschwankungen	0	345	0	0	0	345
Planmässige Abschreibungen	0	6'864	160	2'726	717	10'467
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	705	0	705
Abgänge	0	0	0	(695)	0	(695)
Saldo per 31.12.2017	73'188	39'862	645	29'554	4'375	147'624
Nettobuchwert:						
Per 31.12.2016	0	23'384	164	5'187	12'387	41'122
Per 31.12.2017	0	16'811	167	7'067	14'922	38'967

Alle aktivierten immateriellen Werte resultieren aus Akquisitionen.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen

Die im Geschäftsjahr 2017 und 2016 verbuchten ausserplanmässigen Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen betreffen Softwares sowie Kosten in Zusammenhang mit abgebrochenen Entwicklungen.

13. ENTWICKLUNG DER FINANZANLAGEN UND DER BETEILIGUNGEN AN ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN

In TCHF	Wertschriften	Aktiven aus der Arbeitgeberbeitragsreserve	Nicht konsolidierte Unternehmen	Kreuzbeteiligungen	Assoziierte Unternehmen	Darlehen an assoziierte Gesellschaften	Darlehen an Dritte	Andere Finanzanlagen	Total
Buchwert per 01.01.2016	969	4'485	74'919	163'830	389'637	13'337	2'480	87	649'744
Investitionen	17	5'533	6'906	0	1'365	430	6'908	44	21'203
Abgänge	(13)	0	0	0	0	0	(1'087)	(4)	(1'104)
Abschreibungen/Neubewertungen	(661)	0	(3'100)	0	275	0	0	0	(3'486)
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	(324)	0	1'402	0	0	0	1'078
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	21'067	0	0	0	21'067
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(995)	0	0	0	(995)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(5'573)	0	0	0	(5'573)
Umrechnungsdifferenzen bei assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(1'943)	0	(1)	0	(1'944)
Umgliederung von Finanzanlagen	0	0	164'058	(163'830)	(83)	(145)	0	0	0
Buchwert per 31.12.2016	312	10'018	242'459	0	405'152	13'622	8'300	127	679'990
Investitionen	0	298	2'132	0	2'000	759	0	8	5'197
Abgänge	(121)	0	(345)	0	0	(2'631)	(174)	(38)	(3'309)
Abschreibungen/Neubewertungen	(8)	0	65'370	0	(1'168)	0	0	0	64'194
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	61	(450)	0	(1'818)	0	0	0	(2'207)
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(2'338)	0	0	0	(2'338)
Im Eigenkapital erfasster Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	9'397	0	0	0	9'397
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	(1'893)	0	0	0	(1'893)
Umrechnungsdifferenzen bei assoziierten Gesellschaften	0	0	0	0	11'568	0	2	0	11'570
Buchwert per 31.12.2017	183	10'377	309'166	0	420'900	11'750	8'128	97	760'601

Die im Jahr 2017 durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung zeigte eine deutliche Verbesserung der Faktoren, aufgrund derer der Konzern eine Wertberichtigung von TCHF 130'000 auf der 10%igen Beteiligung an der BKW AG vorgenommen hatte. Daher konnte die vorgängig erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise, nämlich im Umfang von TCHF 66'170, wieder aufgehoben werden.

14. VORRÄTE UND AUFTRÄGE IN ARBEIT

In TCHF	2017	2016
Rohstoffe	2'146	1'317
Handelswaren	3'367	3'466
Endprodukte	67	0
Aufträge in Arbeit	18'425	17'755
Vorräte und Aufträge in Arbeit (Bruttowert)	24'005	22'538
Wertberichtigungen	(3'433)	(2'997)
Vorräte und Aufträge in Arbeit (Nettowert)	20'572	19'541

15. FORDERUNGEN

In TCHF	2017	2016
Finanzforderungen	54	158
Forderungen gegenüber Aktionären	390	1'458
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Gesellschaften	307	659
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	141'508	154'783
Garantien und Delkrede	(3'341)	(3'659)
Übrige Forderungen	8'139	3'991
Total	147'057	157'390

16. FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZVERBINDLICHKEITEN

2017 - In TCHF	Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Kontokorrente	604	0	0	604	
Bankdarlehen	0	46'209	30'000	76'209	
Darlehen von Aktionären	5'481	31'504	69'728	106'713	
Darlehen von Dritten	6'089	1'990	80	8'159	
Total	12'174	79'703	99'808	191'685	0,0% - 4,1%

2016 - In TCHF	Restlaufzeit weniger als 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Total	Zinssatz in %
Kontokorrente	617	0	0	617	
Bankdarlehen	0	30'010	45'000	75'010	
Darlehen von Aktionären	55'528	34'090	70'965	160'583	
Darlehen von Dritten	8'731	1'311	0	10'042	
Total	64'876	65'411	115'965	246'252	0,0% - 4,1%

17. RÜCKSTELLUNGEN

In TCHF	Verpflichtungen gegenüber den Pensionierten			Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden			Energieeffizienz	Belastende Verträge	Gesetzliche Vorgaben für VNB	Andere Rückstellungen	Total
	Mathematische Reserve auf altem Vorsorgeplan	Krankenversicherung	AHV-Brücke	Umstrukturierung	Treueprämie	Wechsel-Vorsorgeeinrichtung					
Buchwert per 01.01.2016	4'141	1'441	10'986	4'363	724	7'198	2'723	72'085	17'704	23'312	144'677
Bildung	0	80	1'291	350	620	0	0	0	5'554	2'196	10'091
Verwendung	(4'141)	(179)	(1'031)	(363)	(463)	(6'813)	(933)	(31'999)	(7'139)	(3'562)	(56'623)
Auflösung	0	(37)	0	(250)	0	(85)	0	0	(1'969)	(1'210)	(3'551)
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	(3)	(3)
Buchwert per 31.12.2016	0	1'305	11'246	4'100	881	300	1'790	40'086	14'150	20'733	94'591
Kurzfristige Rückstellungen	0	170	900	411	648	0	1'000	3'722	4'710	269	11'830
Langfristige Rückstellungen	0	1'135	10'346	3'689	233	300	790	36'364	9'440	20'464	82'761
Bildung	0	80	1'050	263	97	0	0	0	14'895	2'049	18'434
Verwendung	0	(165)	(718)	(324)	(315)	0	(720)	(13'000)	(4'160)	(625)	(20'027)
Auflösung	0	(63)	(424)	0	(5)	0	0	0	(5'692)	(931)	(7'115)
Wechselkursschwankungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29	29
Buchwert per 31.12.2017	0	1'157	11'154	4'039	658	300	1'070	27'086	19'193	21'255	85'912
Kurzfristige Rückstellungen	0	170	900	350	400	0	800	3'403	6'987	196	13'206
Langfristige Rückstellungen	0	987	10'254	3'689	258	300	270	23'683	12'206	21'059	72'706

Ist der Zeitwerteffekt bedeutend, werden die Rückstellungen zum spezifischen Satz (6,00% bis 6,50%) der betreffenden Aktivität diskontiert.

18. LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN

In TCHF	2017	2016
Rückstellung für latente Steuern per 1. Januar	98'274	85'144
Veränderung im Geschäftsjahr	20'648	13'130
Veränderung des Konsolidierungskreises	10	0
Rückstellung für latente Steuern per 31. Dezember	118'932	98'274

Die Gruppe ermittelt die latenten Steuern unter Anwendung von tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen. Der per 31. Dezember 2017 durchschnittliche Satz beläuft sich auf 19,05% (2016: 19,05%).

19. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

In TCHF	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Aktionären	0	9'370
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von assoziierten Gesellschaften	1'438	4'351
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	77'571	80'681
Sonstige Verbindlichkeiten	21'080	21'298
Total	100'089	115'700

20. VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Bilanz	Schaffung/Verwendung	Veränderung Konsolidierungskreis	Bilanz	Einfluss der AGBR auf den Personalaufwand	
							31.12.2017	2017
In TCHF	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	2017	2017	31.12.2016	2017	2016
Vorsorgeeinrichtungen	10'377	0	10'377	298	61	10'018	0	0
Total	10'377	0	10'377	298	61	10'018	0	0

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Einheit	Veränderung gegenüber dem Vorjahr und Einfluss auf das Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
					2017	2016	
In TCHF	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2017	2017	2017	2016
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	8'624	8'624	18'992
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	27'368	0	0	0	4'218	4'218	0
Total	27'368	0	0	0	12'842	12'842	18'992

Die Konzernunternehmen sind grösstenteils der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen, und zwar über zwei getrennte im Beitragsprimat geführte Vorsorgewerke. Deren Deckungsgrad betrug per 31. Dezember 2017 116,5% bzw. 107,2% (31. Dezember 2016: 115,5% bzw. 106,5%). Es wird ein technischer Zinssatz von 2,5% (idem im Vorjahr) angewandt. Als Sterbetafeln werden die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2010 mit Periodentafeln verwendet (idem 2016).

21. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

In TCHF	31.12.2017			31.12.2016		
	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	7232	(23)	Absicherung	769	(3'960)	Absicherung
Devisenoptionen	215	(278)	Absicherung	93	(757)	Absicherung
Zinsswaps	0	0		0	(490)	Absicherung
Total Derivative Finanzinstrumente	7'447	(301)		862	(5'207)	
Davon zur Absicherung künftiger Cashflows	7'447	(301)		862	(5'169)	
Total bilanzierte Werte	0	0		0	(38)	

22. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

In TCHF	2017	2016
Im Voraus verrechnete Leistungen	13'007	13'695
Brennstoffbeschaffung	7'445	1'725
Langjährige Nutzungsrechte	23'679	16'925
Aufgelaufene Zinsen auf Darlehen	1'416	616
Wasserzinsen	4'705	4'714
Aufwand der Partnerwerke	882	1'037
Mitarbeiterbeteiligung	6'999	8'563
Ferien und Überstunden	6'702	5'925
Übrige Abgrenzungen	6'483	3'753
Total	71'318	56'953

23. EIGENE AKTIEN

	2017		2016	
	Anz. Aktien	TCHF	Anz. Aktien	TCHF
Stand per 1. Januar	666'863	55'436	373'511	14'856
Käufe	5'612	909	300'277	40'792
Verkäufe	(282'497)	(37'471)	(6'925)	(212)
Stand per 31. Dezember	389'978	18'874	666'863	55'436

Die vom Konzern gehaltenen eigenen Aktien sind für den Mitarbeiterbeteiligungsplan bestimmt. Ende 2016 war ein Paket von 299'500 eigenen Aktien mit der Absicht des Weiterverkaufs erworben worden. Wie geplant wurden im Februar 2017 275'000 dieser Titel weiterverkauft. Die übrigen Käufe und Verkäufe eigener Aktien stehen in Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsplan.

24. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Konsolidierte und assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Währung	Gesellschafts-kapital in Tausend 2017	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016	Konsolidierungs-methode 2017
Groupe E AG, Granges-Paccot	CHF	68'750	100,00	100,00	Mutter
Groupe E Entretec SA, Matran	CHF	600	100,00	100,00	V
Technimat Sàrl, Murten	CHF	40	100,00	100,00	V
4D-O GmbH, Sitten	CHF	20	100,00	0,00	V
Groupe E Plus SA, Matran	CHF	1'000	100,00	100,00	V
Entreprise Robert Gasser S.A., Freiburg	CHF	50	100,00	100,00	V
EEF SA, Granges-Paccot	CHF	100	100,00	100,00	V
Westelec SA, Granges-Paccot	CHF	100	100,00	100,00	V
Gommerkraftwerke AG, Ernen	CHF	30'000	96,00	96,00	V
Groupe E Connect SA, Granges-Paccot	CHF	2'000	95,00	95,00	V
Polytab SA, Boudry	CHF	92	95,00	95,00	V
Dexa SA, Lausanne	CHF	200	95,00	95,00	V
Baud SA, Sitten	CHF	100	95,00	95,00	V
Tableaux Electriques SA, Plan-les-Ouates	CHF	80	95,00	95,00	V
Vuilliomonet Electricité S.A., Neuenburg	CHF	500	88,60	86,60	V
Jordan Electricité SA, Neuenburg	CHF	100	88,60	86,60	V
Gaschen SA, La Neuveville	CHF	50	88,60	86,60	V
Elexa SA, Neuenburg	CHF	100	88,60	86,60	V
Sainte-Anne Energie SA, Grandvillard	CHF	455	87,54	87,51	V
Groupe E Greenwatt AG, Granges-Paccot	CHF	30'000	80,00	80,00	V
ftth fr SA, Granges-Paccot	CHF	47'000	75,74	75,74	V
Schwyberg Energie AG, Plässelb	CHF	100	72,00	72,00	V
BioEnergie Diessbach AG, Diessbach bei Büren	CHF	800	72,00	72,00	V
BioEnergie Düdingen AG, Düdingen	CHF	1'000	68,40	68,40	V
Champéole SAS, Paris (F)	EUR	455	66,00	66,00	V
Eolienne des Grandes Chapelles SAS, Paris (F)	EUR	108	66,00	66,00	V
Groupe E Celsius SA, Granges-Paccot	CHF	8'288	64,78	64,78	V
FRIGAZ SA, Freiburg	CHF	200	64,78	64,78	V
BestPellet Wärme AG, Düdingen	CHF	800	64,35	29,20	V
Gérine Energies SA, Marly	CHF	100	60,00	0,00	V
GuD Timelkam GmbH, Linz (A)	EUR	150	50,00	50,00	E
MOVE Mobility AG, Granges-Paccot	CHF	4'000	50,00	0,00	E
SOFRIPA SA, Freiburg	CHF	750	50,00	50,00	E
netplusFR SA, Bulle	CHF	3'000	49,00	49,00	E
Solalpes Emergie SA, Chalais	CHF	100	46,55	0,00	E
CISEL Informatique SA, Matran	CHF	1'200	45,00	45,00	E
Vanils Energie SA, Grandvillard	CHF	1'440	44,44	44,44	V
Cinelec SA, Matran	CHF	100	42,00	34,00	E
Verrivent SA, Les Verrières	CHF	100	40,00	40,00	E
Sabbadini Contrôles Electriques Sàrl, Hauterive	CHF	20	39,87	38,97	E
Agri Bio Val SA, Val-de-Travers	CHF	800	39,00	39,00	E
EW Jaun Energie AG, Jaun	CHF	400	38,00	38,00	E

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Gesellschaft, Sitz	Währung	Gesellschafts- kapital in Tausend 2017	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016	Konsolidierungs- methode 2017
Agreenergie SA, Val-de-Ruz	CHF	500	36,00	36,00	E
Sarine Engineering SA, Granges-Paccot	CHF	100	35,00	35,00	E
cc energie sa, Murten	CHF	1'002	33,33	33,33	E
Entegra Wasserkraft AG, St. Gallen	CHF	6'020	32,29	32,29	E
Chabloz Energie SA, Haut-Intyamon	CHF	100	32,00	32,00	E
COMBA Energies SA, Arbaz	CHF	100	32,00	32,00	E
Cuachet Energies SA, Valbroye	CHF	400	32,00	32,00	E
Kraftwerk Wysswasser AG, Fiesch	CHF	3'000	31,94	31,94	E
AgroGaz Haute Sarine SA, Ferpicloz	CHF	100	31,20	31,20	E
Ael SA, Granges-Paccot	CHF	100	30,00	30,00	E
Société des Forces Motrices du Châtelot SA, La Chaux-de-Fonds	CHF	6'000	30,00	30,00	E
Spontis SA, Avenches	CHF	2'650	30,00	30,00	E
Belgaz SA, Bas-Vully	CHF	600	28,00	28,00	E
La Tzintre Energie SA, Val-de-Charmey	CHF	1'200	27,20	27,20	E
SAIDEF SA, Hauterive (FR)	CHF	27'000	25,19	25,19	E
Sacao SA, Givisiez	CHF	100	25,00	25,00	E
EOS HOLDING SA, Lausanne	CHF	324'000	23,09	23,09	E
Seedorf Energies SA Noréaz, Noréaz	CHF	1'200	20,00	20,00	E
Oléoduc du Jura Neuchâtelois S.A., Cornaux	CHF	1'000	20,00	20,00	E
La Pontia S.A., Château-d'Oex	CHF	500	20,00	20,00	E
Forces Motrices Hongrin-Léman S.A. (FMHL), Château-d'Oex	CHF	100'000	13,14	13,14	E
Electra-Massa AG, Naters	CHF	20'000	10,00	10,00	E
Geofortec SA, Vuadens	CHF	100	0,00	38,00	E
SWISS HYDROGEN SA, Freiburg	CHF	6'130	0,00	40,26	E

Finanzielle Beteiligungen

Die übrigen für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gruppe wesentlichen Beteiligungen, die nachstehend aufgeführt sind, wurden nicht konsolidiert:

Gesellschaft, Sitz	Währung	Gesellschaftskapital in Tausend 2017	Anteil in % 2017	Anteil in % 2016	Konsolidierungsmethode 2017
BKW AG, Bern	CHF	132'000	10,00	10,00	NK
Romande Energie Holding SA, Morges	CHF	28'500	6,07	6,07	NK

V: Vollkonsolidierung - E: Nach Equity-Methode konsolidiert - NK: Nicht konsolidiert

Akquisitionen

Die Bilanzen der von Groupe E 2017 bzw. 2016 erworbenen vollkonsolidierten Gesellschaften wiesen zum Übernahmzeitpunkt folgende Hauptpositionen auf:

Bilanzposten	2017			2016
	Gérine Energie SA	Bestpellet Wärme AG	4D-O Sàrl	FRIGAZ SA
Flüssige Mittel	100	195	3	134
Kurzfristige Forderungen	0	321	16	0
Vorräte	0	159	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	1	0
Finanzanlagen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	2'482	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	(455)	(7)	0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	(560)	(65)	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	(11)	(2)	0
Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	(31)	(9)	0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	(1'255)	0	0
Langfristige Rückstellungen	0	0	0	0
Eigenkapital	(100)	(845)	63	(134)
Bilanzsumme	100	3'157	20	134

Im Jahr 2017 erwarb Groupe E folgende, nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften: MOVE Mobility AG und Solalpes Energie SA.

Im Jahr 2016 erwarb Groupe E folgende, nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften: Sabbadini Contrôles Electriques Sàrl und Sarine Engineering SA.

25. GARANTIE ZUGUNSTEN DRITTER

In TCHF	2017	2016
Patronatserklärungen zugunsten von GuD Timelkam GmbH	28'856	76'222
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit durchgeführten Arbeiten	21'274	22'562
Garantien zugunsten von Kunden in Zusammenhang mit Energielieferungen	1'697	1'555
Total	51'827	100'339

26. NICHT BILANZIERTE LEASINGVERPFLICHTUNGEN

Am Bilanzstichtag bestanden folgende nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Leasingverträgen :

In TCHF	2017	2016
Verpflichtungen - unter 1 Jahr	1'009	987
Verpflichtungen - 1 bis 5 Jahre	1'785	2'132
Verpflichtungen - über 5 Jahre	0	0
Total	2'794	3'119

27. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Groupe E ist an verschiedenen Konsortien beteiligt und haftet folglich gesamtschuldnerisch für deren Schulden. Diese haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen.

Groupe E hat verschiedene langfristige Verträge für die Energiebeschaffung und den Energieverkauf abgeschlossen. Deren Bewertung wird laufend überprüft und gegebenenfalls werden Rückstellungen bilanziert.

Groupe E ist in Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Die Geschäftsleitung erwartet nicht, dass diese einen erheblichen negativen Einfluss auf die Finanzlage der Gesellschaft haben werden.



Tel. +41 26 435 33 33
Fax +41 26 435 33 34
www.bdo.ch

BDO AG
Route des Arsenaux 9
1705 Freiburg

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Groupe E AG, Granges-Paccot

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Groupe E AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 42 bis 65 des Geschäftsberichtes) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Absatz zum Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Die ordentliche Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 30. März 2017 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Fribourg, 28. März 2018

BDO AG

Two handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'M. Hildebrandt' and the signature on the right is 'Yvan Haymoz'.

Matthias Hildebrandt

Yvan Haymoz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Zugelassener Revisionsexperte

Groupe E dankt allen, die an der Erarbeitung dieses Dokuments beteiligt waren. Der Geschäftsbericht 2017 erscheint auf Französisch (320 Exemplare) und auf Deutsch (80 Exemplare). Wie die Ausgaben der letzten Jahre steht er im Internet unter der Adresse <http://reports.groupe-e.ch> zur Verfügung. Der französische Originaltext ist massgebend.

Kontakt

Groupe E
Kommunikation und Public Affairs
Route de Morat 135
1763 Granges-Paccot
T +41 26 352 52 52
F +41 26 352 51 99
communication@groupe-e.ch

Konzept und Texte

Groupe E, Kommunikation und Public Affairs, Granges-Paccot

Gestaltung

Farner Consulting AG, Genf

Fotos

Stéphane Schmutz, stemutz.com (S. 3, 9 - 32)
Swiss Living Challenge (S. 4)
Olivier Savoy (S. 6)
Pierre-Yves Massot (S. 41)

Druck

Imprimerie Saint-Paul, Freiburg